

Register der Liedlein des Andern teyls.

B.								
Bummerlirstu.		38	Es gieng ein landtsknecht.	47	In Martini festo.	71		
S.			Es warb ein schöner.	49	L.			
Den besten vogel den ich.	6	Es was ein mal.	50	Lieblich hat sich.	14			
Der ziegler.	16	Ein meidlin zudem.	52	M.				
Der gutzgauch. sex vocum.	29	Ein gleßlein.	54	Martinus von pusillus.	4			
Die weiber mit den flöhen.	37	Ein gleßlein mit külem wei.	58	Mein gesel wie reucht.	9			
Der pfarher.	42	Ein alman.	66	Mein müterlein zeihet.	28			
So truncken sic.	43	f.		Martine lieber.	40			
Der heyligherr.	51	Für all ich frön.	13	N.				
Da liebers fam.	59	Frau ludelcy.	19	Nun zu disen zeyten.	5			
Der winter kalt ist.	60	G.		Nun ist es doch.	11			
Der ludel vnd der.	63	Gar hoch auf.	21	Nur neuisch sein ist.	62			
E		Gut hanißen.	46	O.				
Es soll ein meidlein.	1	Hoho lieber hans.		Owe der zeyt.	12			
Es giengen nem jückframn.	8	J.		P.				
Es siagt ein jeger.	10	Je weet ein vraufen.	3	Presulem sanctissimum.	7			
Es ritt ein jeger.	15	Je seg adiu.		S.				
Es wolt ein jeger.	17	Ich flag mid seer.	26	Sant Martin wöllen.	2			
Es wolt ein meidlein wasser.	23	Ist feiner hic.	27	So trink wir. quicqz vocū.	30			
Es hiedri hut.	24	Im mayen.	33	So trincken wir.	41			
Es het ein biderman.	25	Ich bit dich.	45	Stich hat ein neue sach.	48			
Es wolt ein frau.	32	Ich fam für.	53	T.				
Es wolt ein meidlin gräsen.	44	Ich arines meidlein.	61	Tritt auf.	34			
			67	Traut Marle.	64			

Tret herzu jr lieben.
V.
Vnd do ich sag.
Vitrum nostrum.
Von iippigklichen dingem.
Vnd wöll vnd wöll.

	W.	
70	Wol auß gut gsel.	Was entele was genselen. 65
22	Wir zogen in das feld.	18 Wie kompt das ich so trau. 69
55	Wol auß.	20 3.
56	Wol in sant Uertes.	31 Zu Regenspurg. 35
68	Wo sel iß mich hinkeren.	39
		57 A 2

I.

Samson.



S sount ein Yleistkin halen win/ snaucns al so spade/ si hat
 ein so weit hembtdcken an/ dar duer sach ich die luste life die lustes
 li fe manet lu stelike ma nei si
 sach al hier/ si sach al daer/ si meind si waer al lei nei si hat ein

The musical score consists of four staves of music. The first staff begins with a large initial 'S'. The notes are represented by vertical stems with small diamond shapes at their tops. The second staff starts with a single note followed by a series of eighth notes. The third staff features a mix of quarter and eighth notes. The fourth staff concludes with a single note. Below each staff, there is a line of German lyrics written in a cursive Gothic script. The lyrics correspond to the musical rhythm, with each word aligned under its respective note or group of notes.

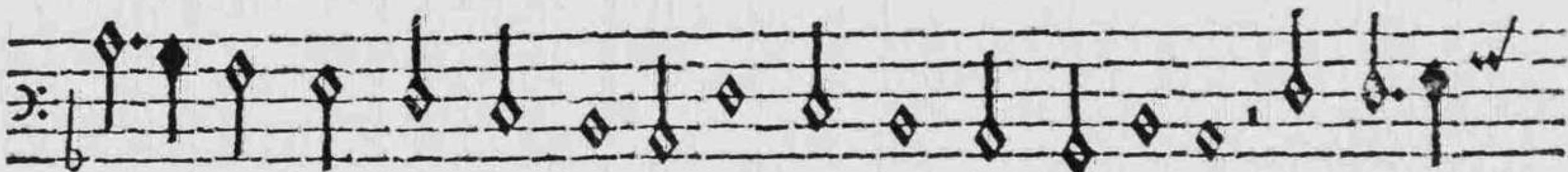
I.



so schoen swart plæsken staen!

plæsken staen!

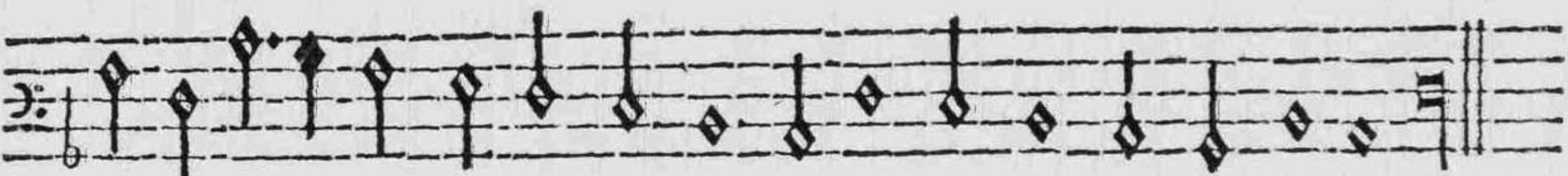
althwischen huerē snee



witte bei

nē bei

nē al thwischen



huerē snee witte

bei nē

bei

nē.

II.

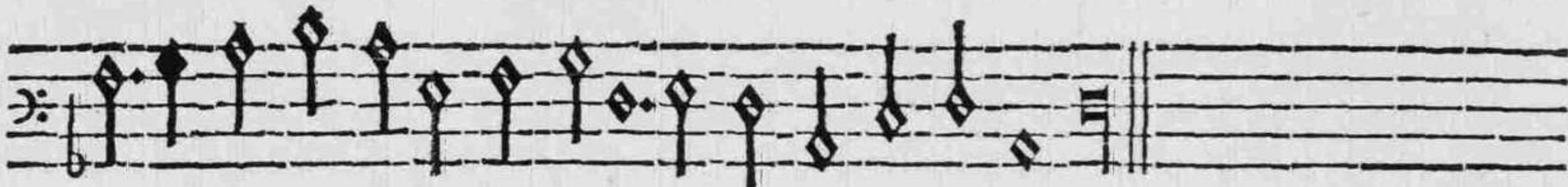


Ant Marten wöllen lo
Das er vns gnug des weins
Herr wirt nun last vns frö

hen wir/ der vns auf möst kan
her trag/ vnd darnach in der
lich sein/ vnd tragt vns her ein

mach en schir/ den wein den wir sollen trin cken/ darumb wöl
fü chen frag/ die koch en oder die haus dieren/ ob sie die
gu ten wein/ kain ar gen nur den be sten/ gros kandel

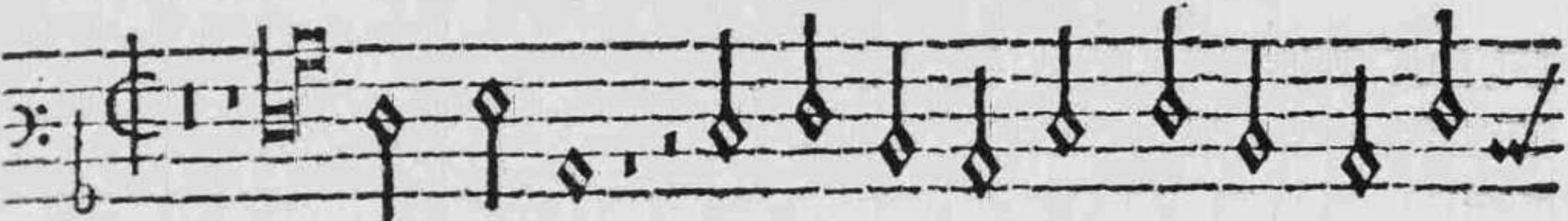
wir/ mit ganzer gir/ was vn ser ist in der
gans/ gebrauten hab/ darauf man dañ wol trin
vol/ des veßlein dein/ soll du vns alzeyt schen
refie/ des
cken mag/ vnd
cken ein/ so



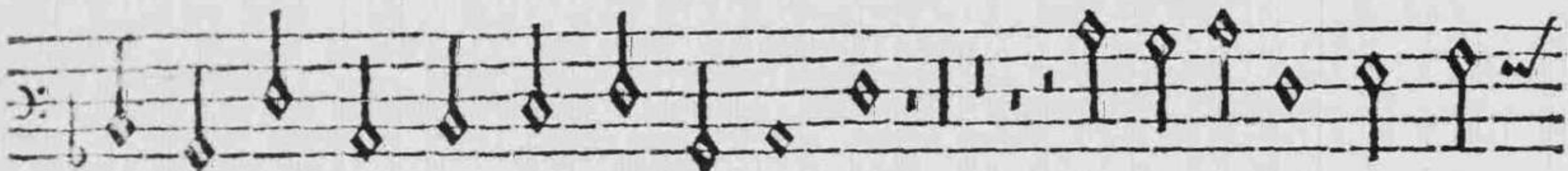
wir tes Knecht her wincken/ des wirtes Knecht her wincken.
auff die schweinen braten/ vnd auff die schweinen braten.
gwünst du frölich ge ste/ so g gwünstu frölich ge ste.

III.

G. For.



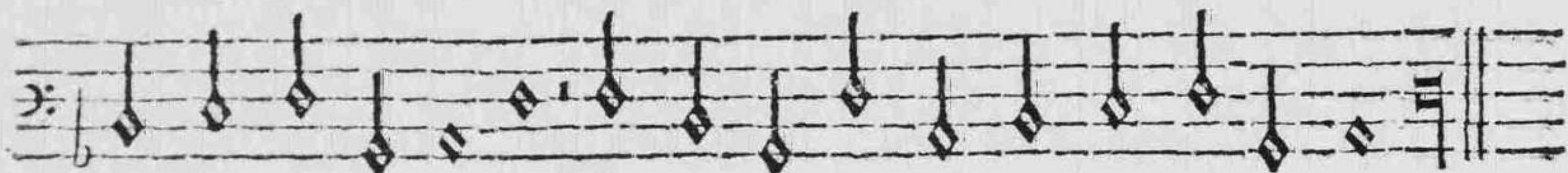
O lieber hans/
Gib jr die speiß/
versorg dein gans versorg dein jans/das
wie du wol weist wie du wol wcyßt/nach



sie mit hung das sie nit hunger leyden/
ben ri schen nach ben ri schen sic ten/
In and're heu ser



nasch en/ last du sic frey/ ist sorg
dar bey/ der wolff möcht sie der

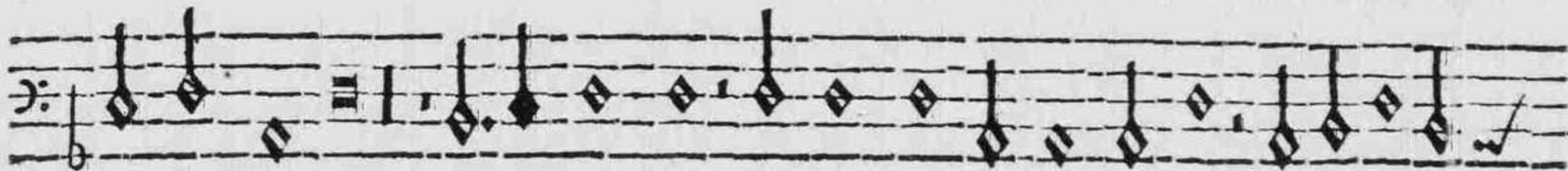


wolff möcht sie er haschen/ der wolff möcht sie der wolff möcht sie er haschen.

III.



En liebsten bulen den ich hab/ der ist mit raiß:



fen v̄m bunden/ ſaba rie du ca tis panno nie pannoniſ



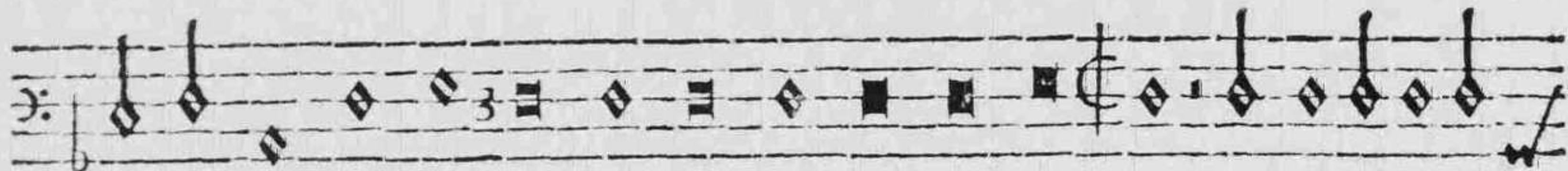
ei ein bratne gar/ ein gſotne gans/ ein p. atne ganß/ ein gſotne gans/ ein



gute feyſte ganß/kumbt her/ all gut gſel ſen/

B

III.

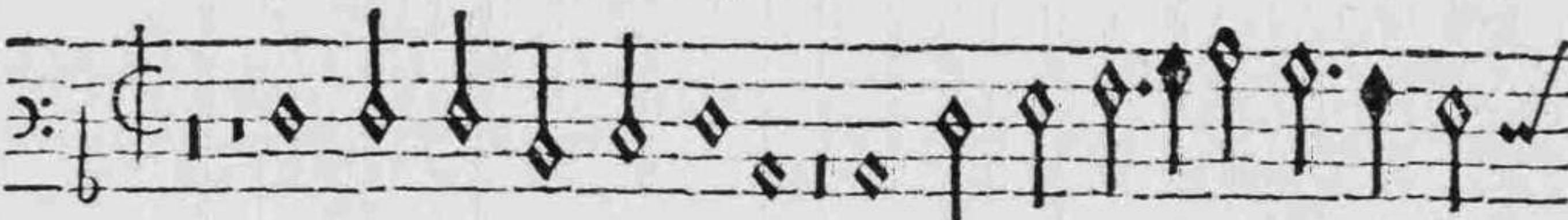


on al le för gen/ der wirt der wil vns hor gen/ den abent als den

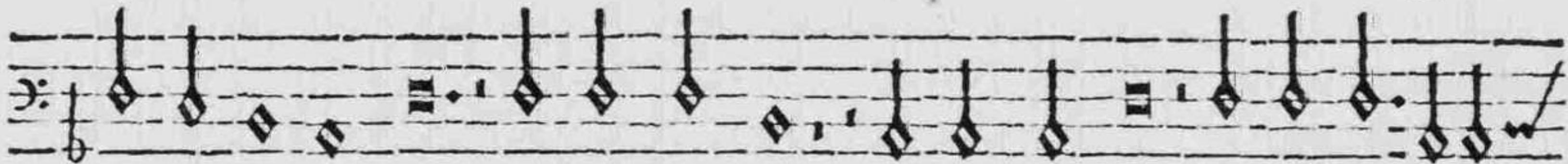


mo: gen/ sa lu ta ri no stro.

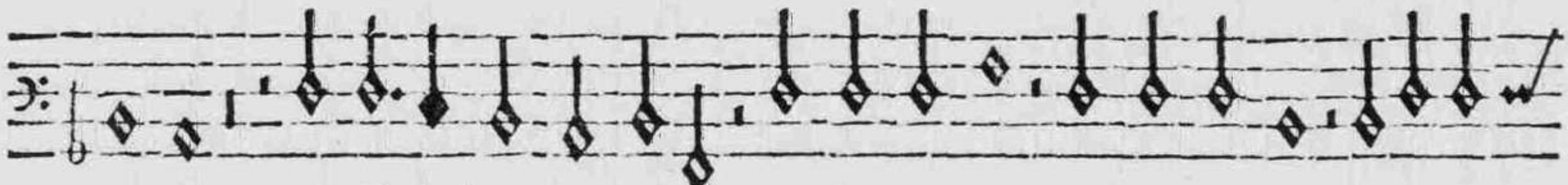
Secunda pars.



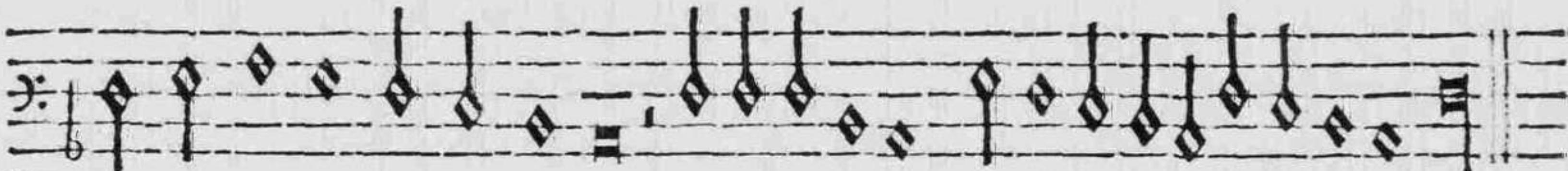
Vimb her ir lieben gſel len/ Kumbt her ir lieben gſelz



len zu der gans/ wo ist die gans/ habt ir die gans/ so nembt sic bei dem



fragen/ die kōdlin sol man fragen/ ob sie die gans ge bra ten hab/ dar auf man



den wol trin cken mag/ den aller besten wein/ so er in der stadt mag sein.

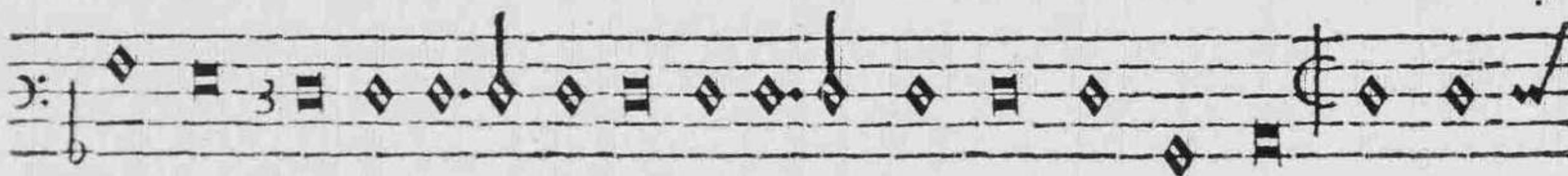
v.



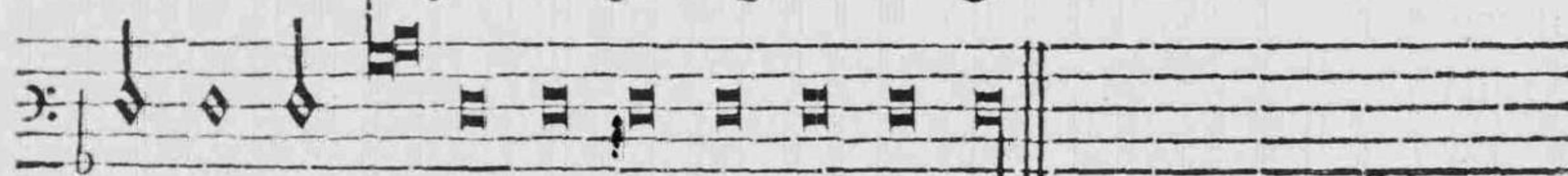
Vn zu disen zeyten/ sollen wir al le frô lich sein/
Gens vó gel be reyten/ darzu trin cken ein gu ten wein/



Singen vnd ho si ren/ in sant Mertes ehr/ cum Ju bi lo omnes



cla ma te/ Cum Ju iu in Ju iu Ju iu in Ju iu iu bi lo vt

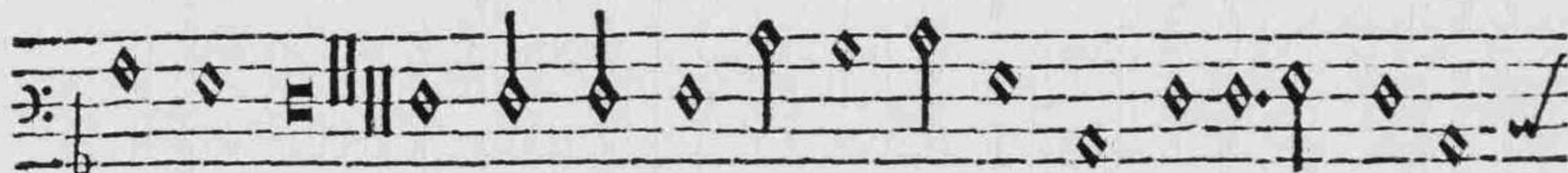


fit deum ro gans pro te gens rogans gens.

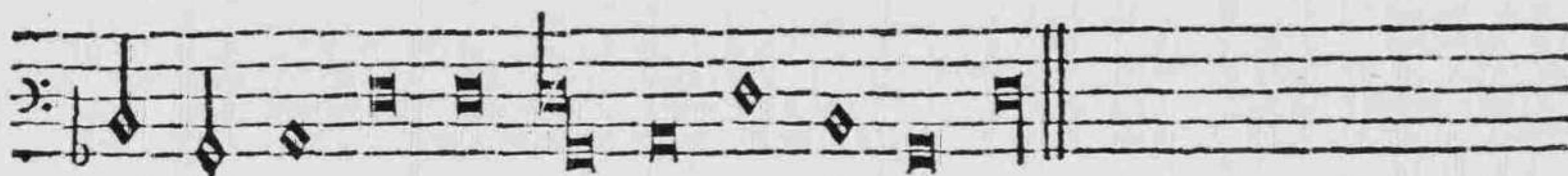
Secunda pars.



Ar ti ne lieber her re mein/ nun schenck nur gar



dapfer ein/ Ja heut in dei nen ehren/ wollen wir al le

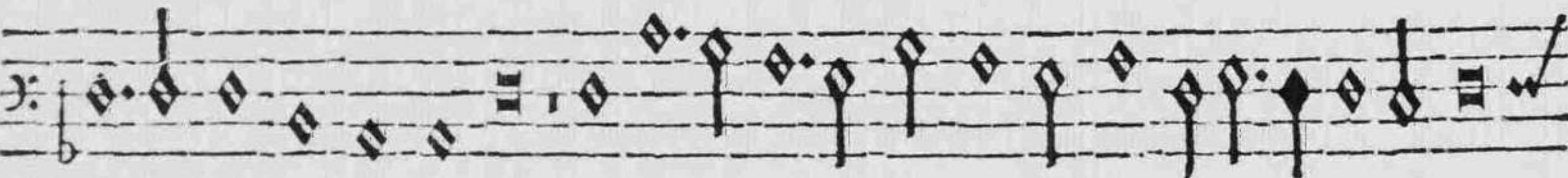


frölich sein/ O Marti ne Mar ti ne.

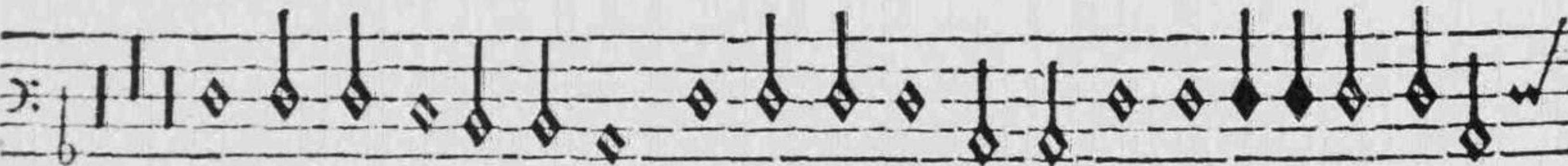
VI:



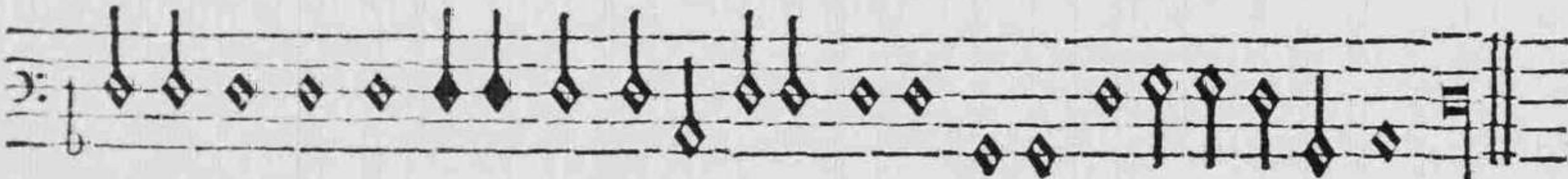
En besten Vogel den ich waß/das ist ein gans/sie hat zwey preyte



fuß/dar zu ein langen halß/jr füß sein gel/jr stim̄ ist hell/sie ist nit schnell/

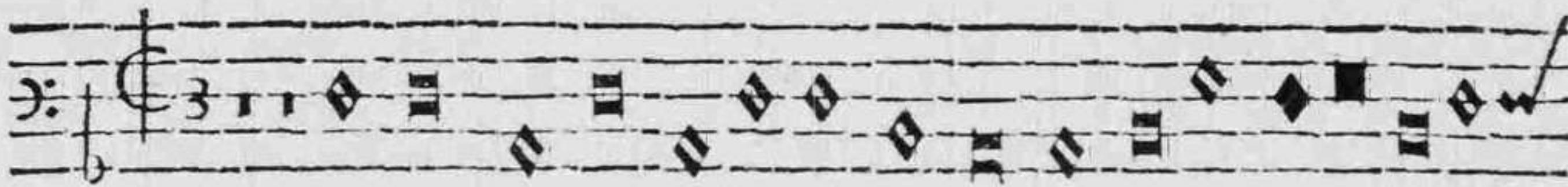


das best gesang das sic kan/das best gesang das sie kan/da da da da/das ist

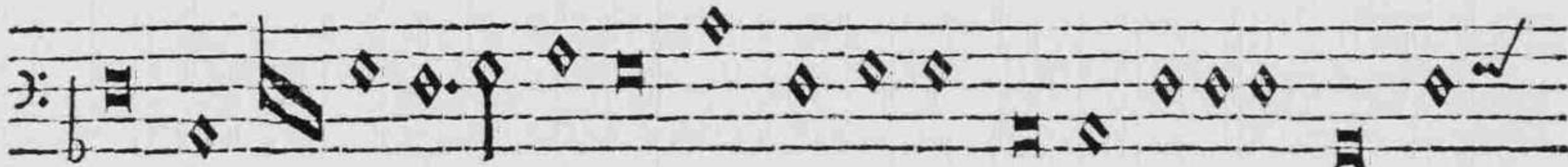


gickgack g.g./da da da da/das ist gickgack g.g., singen wir zu sant Mertins tag.

Secunda pars.



In gans ein ganz gesotten gebraten bey dem feur ist gut ein



guten wein darzu/ ein gu ten frölichen mut/ den selbigen Vo gel

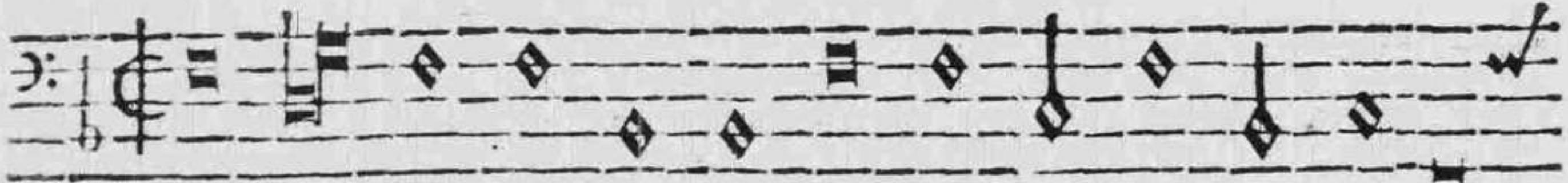


sollen wir loben/ der do schnattert vnd dattert im haber stro/ so singen wir Benediz



ca mus do mi no/ so singen wir bene di ca mus do mi no.

VII.



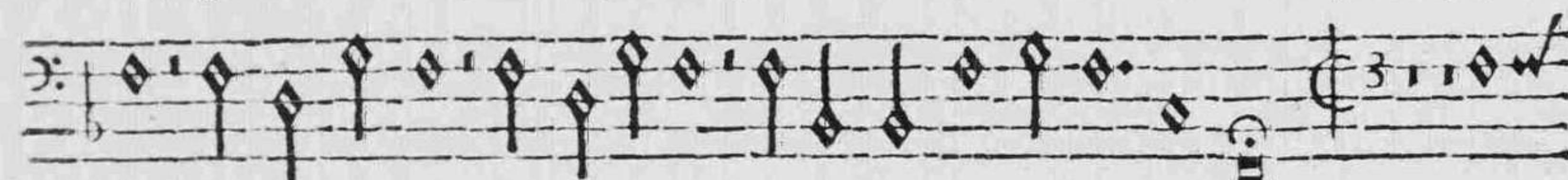
Re su lem sanctis si mun re ne re mur



gaude a mus/ wöllen wir nach gräß gan/ hol le rey o/ so singen vns die



vö gelein/ holle rey/ in hoc so lemni se sto. ſir zur päß



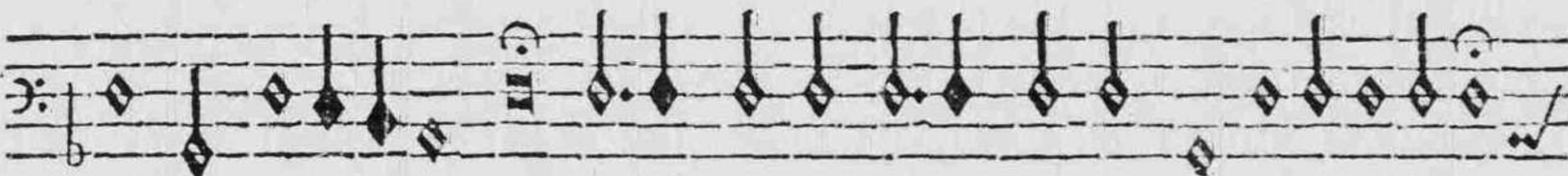
ſer/ der gußgauß frey/ ſein melody/ hellt über berg vnd tieffe tal. Der



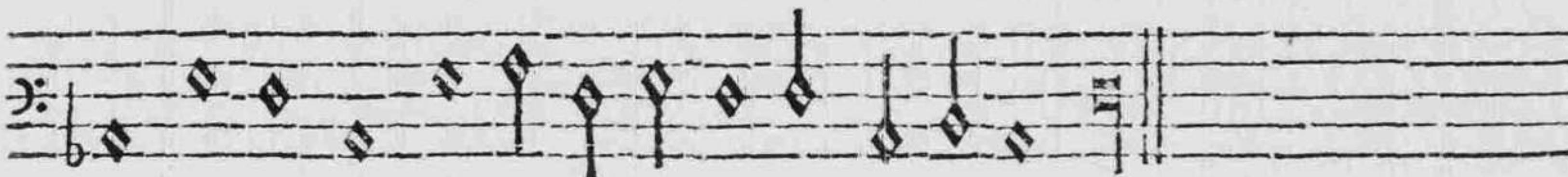
Müller auf der Ober mül der hat ein feyste gans/gans/ganß/gans/Die hat ein



feysten dicke langen wai denlichen Fragen Fra gen/die wöl wir



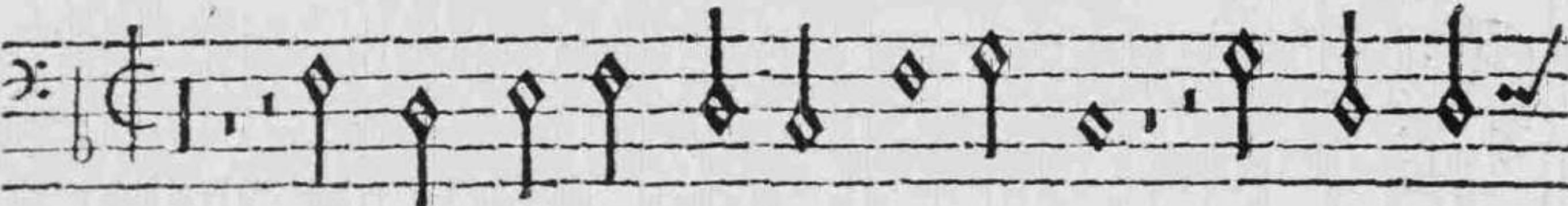
mit vns tra gen. Drußla drußla drußla drußla drußla gickgack gickgack.



Dulci re so nemus in glo ria.

VIII.

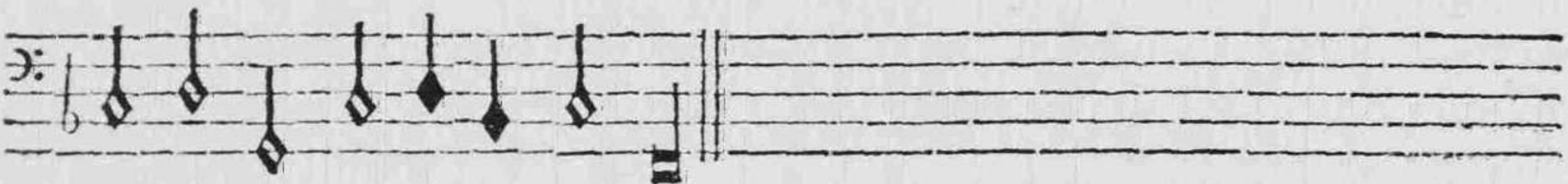
Joh. Leonhardi.



S giengen neun junck:awen/ schnap auf/ sie wolten



wunder schw en/ do:t nyden auf der awen/schnap auf schnap



nider schnap vnden herwider schnap auf.

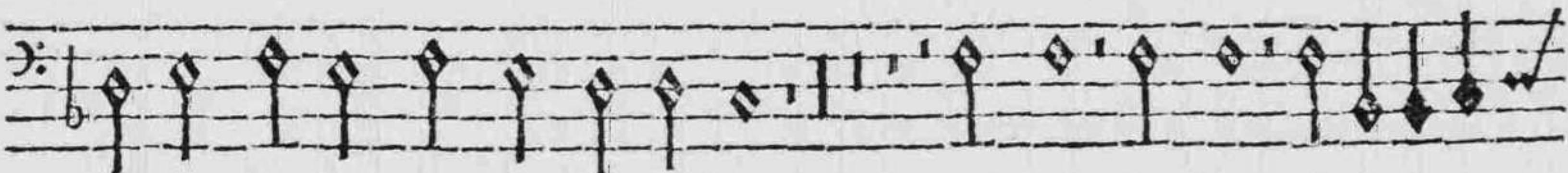
IX.



Ein gſel wie reucht dein haſſ ſo ſchon/ ſag mir ſeol an
Wol auß j̄r brüder in diſernacht/ ich weyß ein guſ



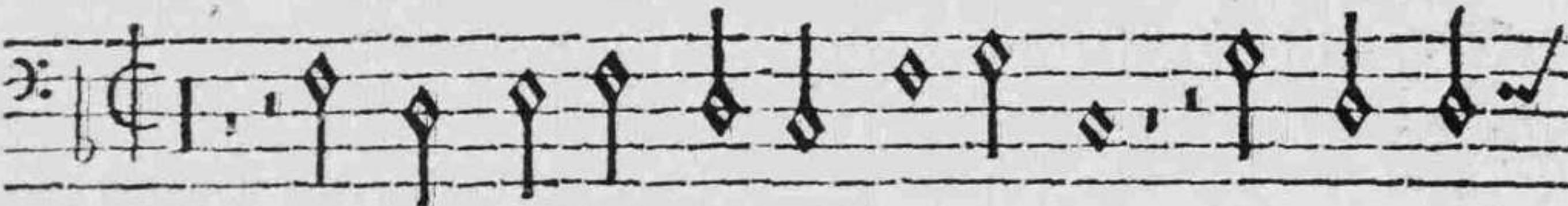
vergeß/
ten wein/
ein han/
vmb vier/
iſt war mein lieber hanſ/ das ſola wir alle
er wirt be zalet ſchier/ mein hanſ po:g mir ein



frölich ſein/vnd trincken guten wein/
halbes jar/wol vmb ſant uſter ſein/
eigang/ eigang/ du edleß
ſchenkein/ ein wein/ er ſchreicht gang

VIII.

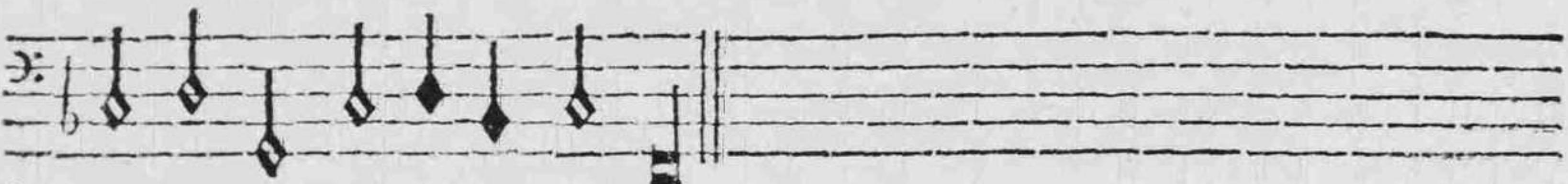
Joh. Leonhardi.



S giengen neun junckfräwen/ schnap auff/ sie wolten



wunder schaw en/ dort nyden auff der awen/schnap auff schnap



nider schnap vnden herwider schnap auff.

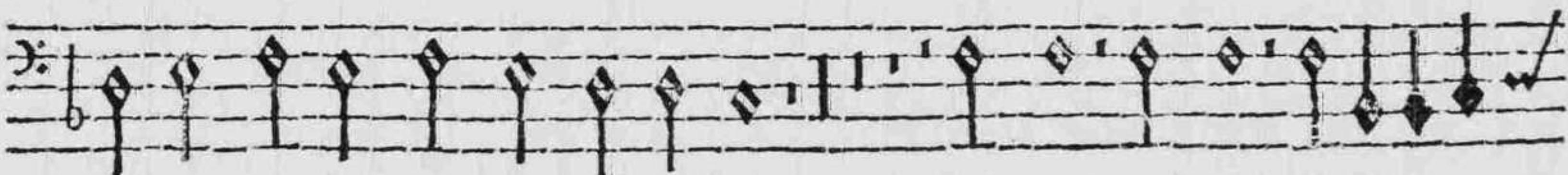
IX.



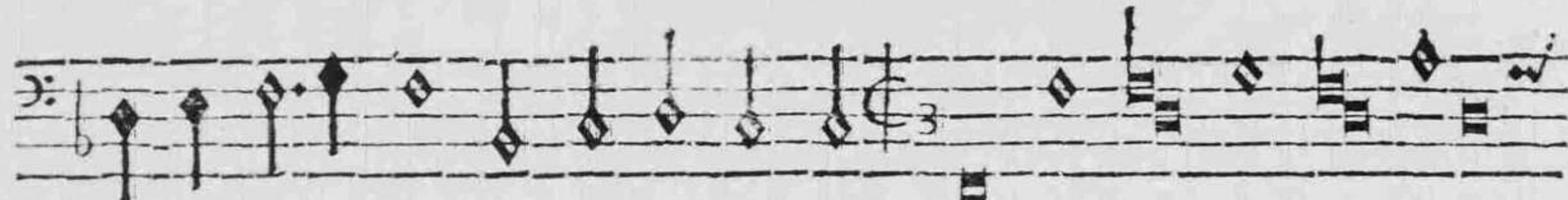
Ein gſel wie reucht dein hauß ſo ſchön/ sag mirs wol an
Wol auß j̄r brüder in diſer nacht/ ich weyß ein guß



vergeß/
ten wein/
ein han/
vmb vier/
iſt war mein lieber hans/ das ſein wir alle
er wirt be zalet ſchier/ mein hans po:g mir ein

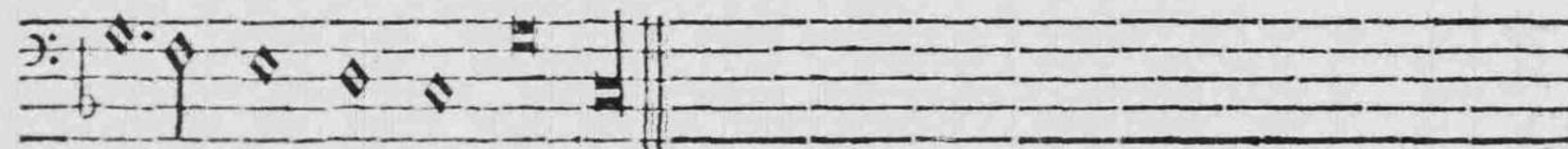


frölich ſein/vnd trincken guten wein/
halbes jar/wol vmb ſant uſter tein/
ein gans/ ein gans/ du edleß
ſchenke ein/ ein wein/ er ſchreicht ganz



du ed les vō ge
er schleicht gāz leiz hin

lein/ mein liebster hans der gans
ein/ ist nicht rn mer ob er



mögen wir mit feind sein.
gleich macht mein taschen ler.

X.

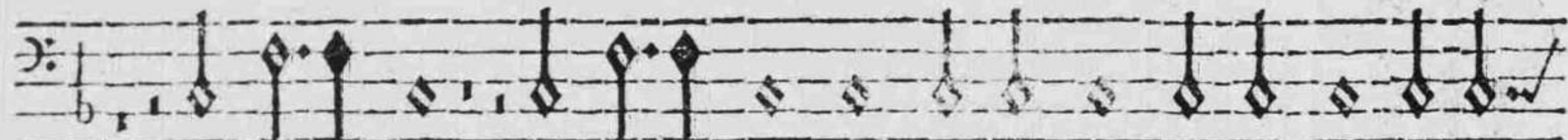


Y Je ger liebster Je ger
Er fandt ein hinten die was

mein/du kanst noch höflich springen/Gastus wild/ ey io ich ey io ich/
stoltz/mit der do kunder fo sen/

das wilt hab ich geschos sen/vnd hab auch redlich trof sen/

ha stus wilt/ey io ich ey io ich/der Jeger mey ster ist zornig!



er zürnet sc/ er zürnet es gilt es gilt ij



wol vmb die braune hinten/ er mag sie mit über win den.



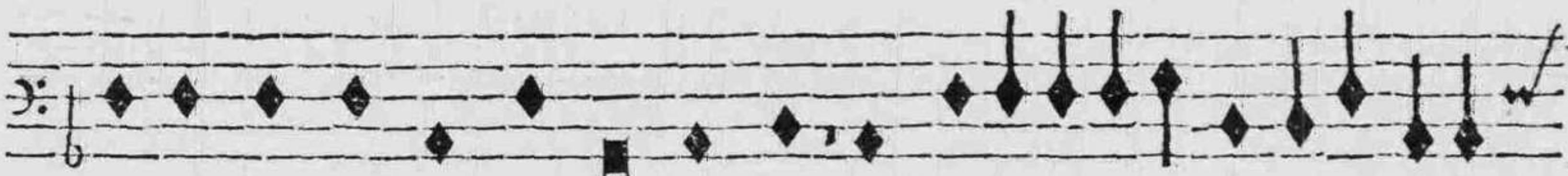
Va iſt es doch ſein reu
Vnd hō re meydelein thuß

ter/ er iſt ein edel/
thuß/ vnd hōre meydelein



man/
thuß

vnd weñ er auß wil reyten ſo legt er ſein harmsch an/ Treyb
thuß/ ſo kauff ich dir ein beutel darzu zwey newe ſchuþ/



einher braunß meydelein laß vniher gan her io po pe ri her io po pe ri her



io her io her io po pe ri her io.

XII.



We der zeyt/ die ich ver zert/ hab in dem
Vlachrew ist worden mein gefert/ ich byn zum

bu ler or
tho ren wor

den/ Mich rewet mein vleiß/mein blutig schwesiß/
den/

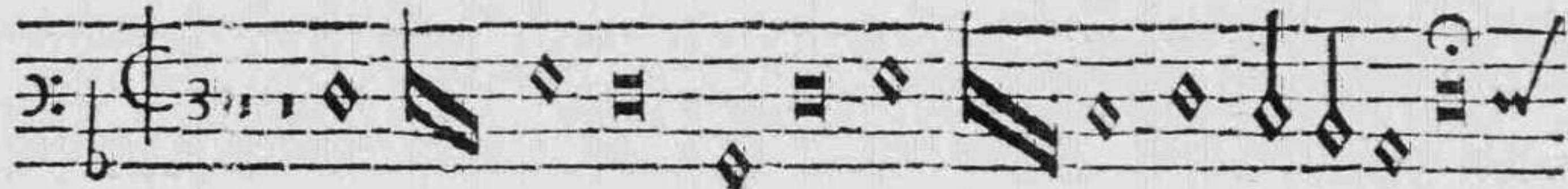
Den ich dar auß ge wen det/ Ich barwt außsciß/ vnd

was schir gar ver blen

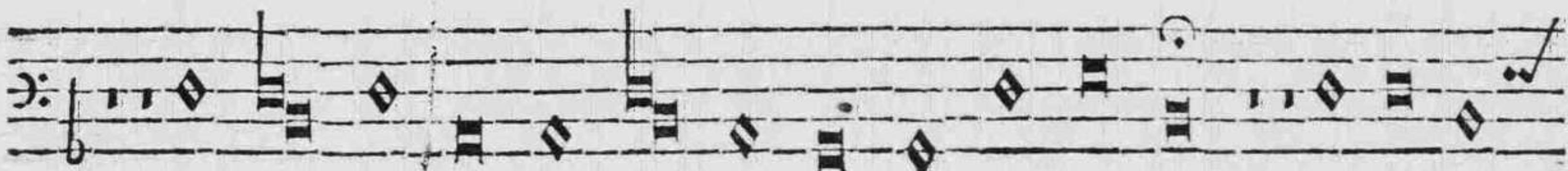
det.

Ich barwt

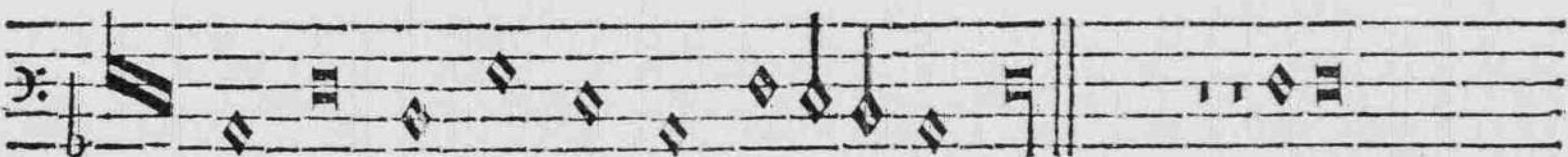
XIII.



: Ur all ich frōn ich weyß wol wen ich mey ne/
Von tu gent schōn/ o das ich wer al hei ne/



Vlaſt meinr be ſir/ bey mei ner Fey ſe rin ne/ Sowirt in



mir/ er frischt mein hertz mit vnd ſin ne. Sowirt



XIII.



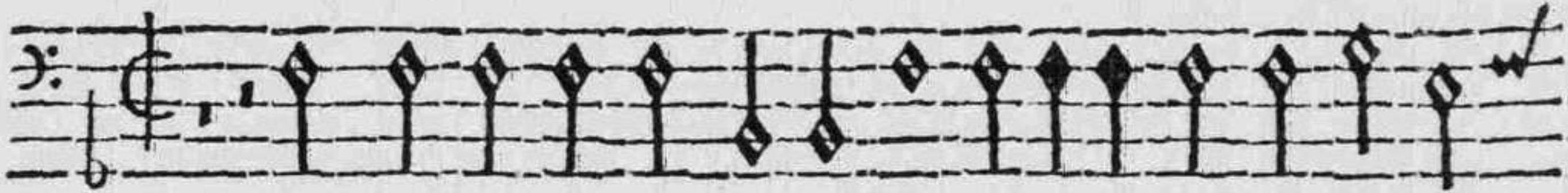
Jeblich hat sich ge sel
Zu eint die rne ge sel

let/
let/

mein herz in kurtzer frist/ Sie liebet mir ganz in ni glich/ die
got waiss wol wer sie ist/

aus er welt vnd rain/ got waiss wol wen ich main. Sie liebet

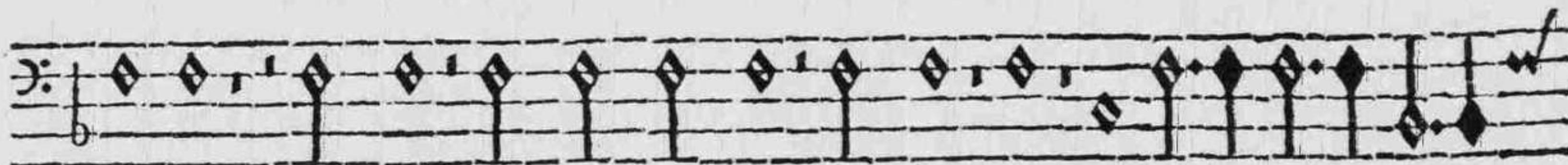
XV.



S ritt ein Jeger hetzen auf/ Beneue ner tis domiz
Fräw sage mir/ wo ist ewer manz



ne/Bruder/ Do kam ein mündlein für das hauß/ Bene ue ner tis domine/
Er sucht das wilt wol in dem than/



Schwester/ ein münd ein münd ein münd ein münd/lug/ die gugel sp:ach ver gib ver



gib ver gib ver gib ver gib mein lieber do mine.

XVI.

G. for.



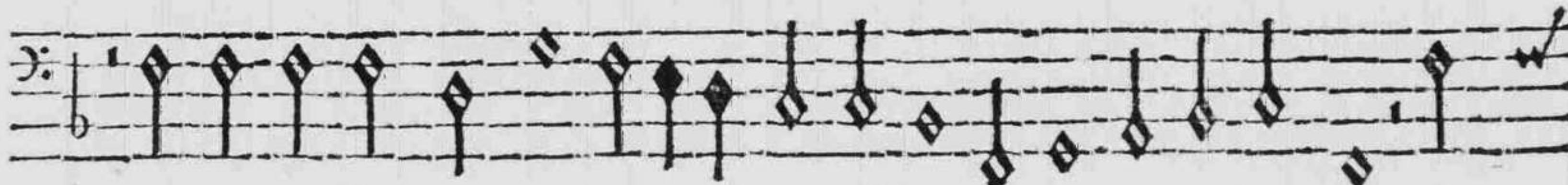
schwartze pfaff mit seiner fräwen mit seiner fräwen.
mör gen bey meiner fräwen ligt bey meiner fräwen ligt.

XVII.

Matthias Greytter.



S wolt ein Jeger iagen iagen vor jhenem holz/



was gegnet im auß der heyden

d:ey frewelein hübsch vnd stoltz/ was



gegnet im auß der heyden/

d:ey frewelein hübsch vnd stoltz.

XVIII.



Ol auff gut gsel von hinnen/ von hin nen/ meins pleibens
 ist nimmer hie/ der mey der thut vns p:ingen p:ins
 gen/ vil veyel vnd grō nen fle/ im waldt do hört man sines
 gen/ der kleinen walde vñ gelein gesang/ sie sines

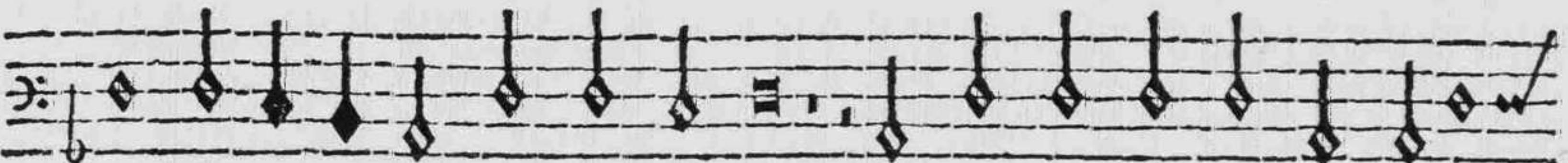


gen mit heller stim men! den ganzen sum mer lang.

XIX.



Kaw Luddoley fraw ludde ley/ vnd warumb spint jr nit/



aus gieng der arn man! bracht der frawen ein rocken heim/



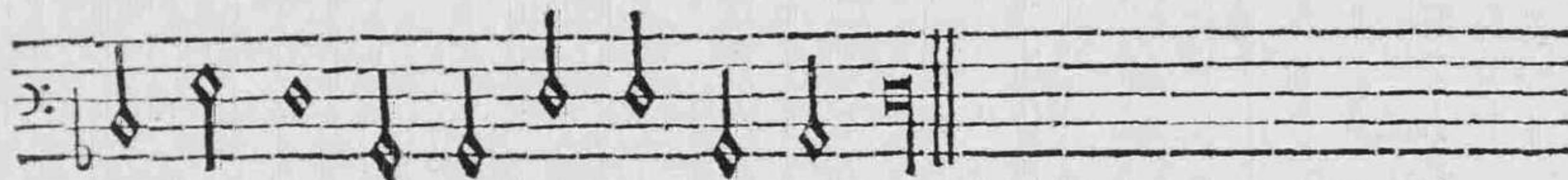
dannoch span sie nit/ dannoch span sie nit.



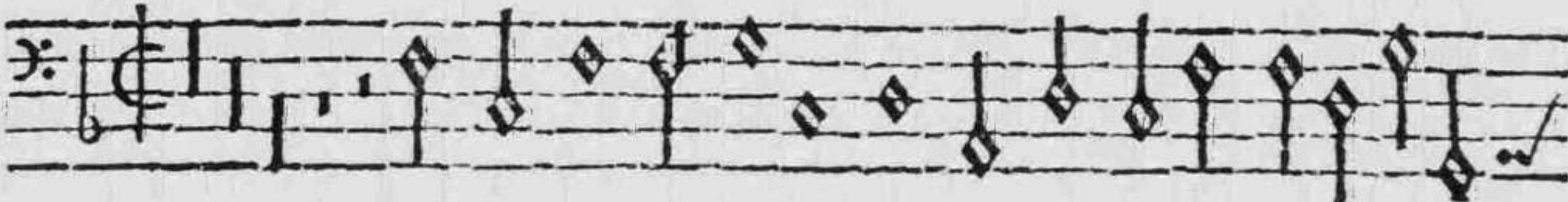
Ir zogen in das feld/ do het wir weder seckl noch
 Wir kamen fur siben dod/ do het wir weder wein noch
 Wir kamen in friaul/ do het wir al le sambt vol



geld/
 brot/ Sarompede mit A la mi pre sen te al vostra sig no ri. Alas
 maul/



mi pre sen te al vo stra sig no ri.

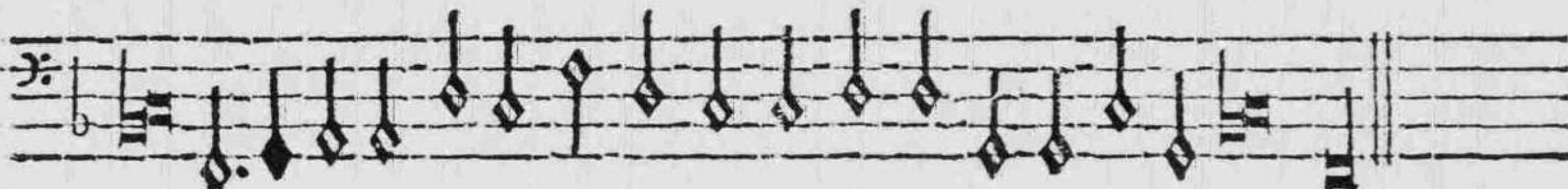


Ar hoch auff ihenem berge/gar hoch auff ihenem berge/gar
Vnd do entschließ ich vnder/vnd do entschließ ich vnder/vnd



hoch auff ihenem berge/
do entschließ ich vnder/

do stet ein rauten streichlein/gewunden auf der
traübt ein wunderli cher traum/wol zu der selben



erden/
stunden/

do stet ein rauten streichlein/gewunden auf der er den.
mir traübt ein wunderlicher traum/wol zu der selben stunden.

XXII.



W^o do ich saß/ in meiner zel rnd schreib/ do kamen



d:ey pe gi nen/ vnd andre heylgen weyb/ sie lassen nur von dem schnellen



grimmen todt/ ich bin ein armer brüder/ vnd leyd es als durch got/ so

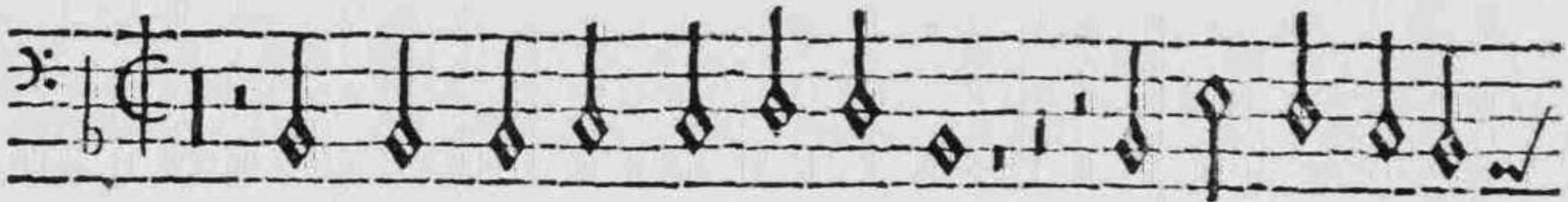


gebt mir almen brüder in meinen sack ein brot.

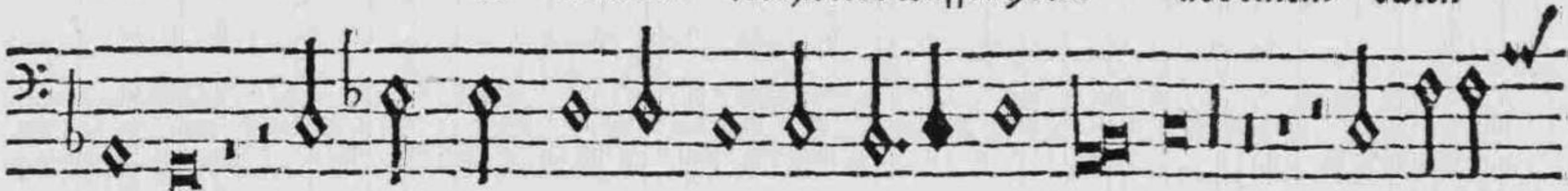


XXIII.

J. Schehinger.



S wolt ein Leydlein wasser holn/ übr einem Külen



brunnen/ ein weisses hemblein het sie an dar durch schin



jr die sonnen/ dar durch schin jr die sonnen/ dar durch schin ir die son-



nen/ dar durch schin jr die sonnen.

XXIII.

Matthias Greiter.



S hied: i hüt gut sched:i scheffer/ Vald:idum, vor dem/
Was fand:i fand er bey dem wege/ bey dem/

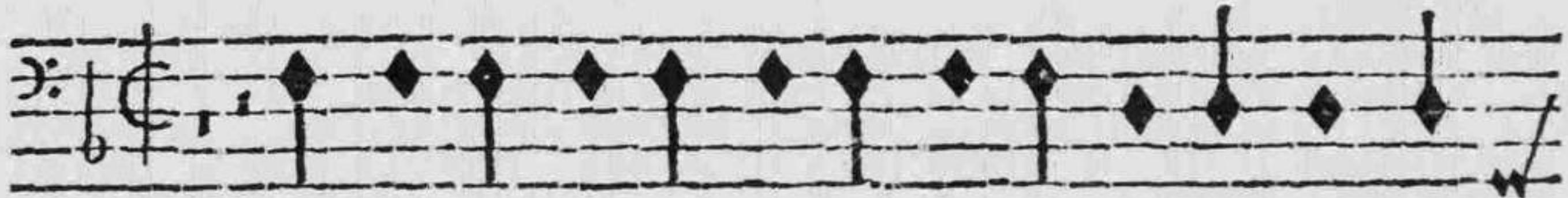


Schald:idum/ holz/er hie dri hüt der Icm mer/ Vald:idum Schald:idum/
stan/ ein iudri iu dri iu junck frano/



vor dem/ Vald:idum Schald:idum/ vor dem/ Vald:idum/ holz.
bey dem/ Vald:idum Schald:idum/ vor dem/ Vald:idum/ stan
bey dem/ Vald:idum/ holz.
bey dem/ Vald:idum/ stan

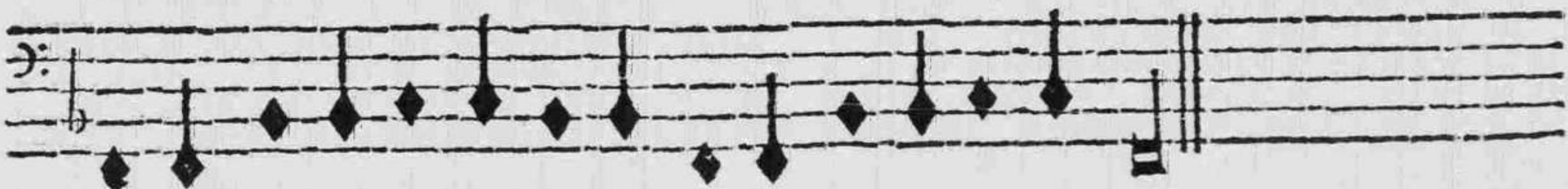
XXV.



S het ein bider man ein weyb/jr dück wolt sic nit
Herman der wolt er ful len/der framen i ren



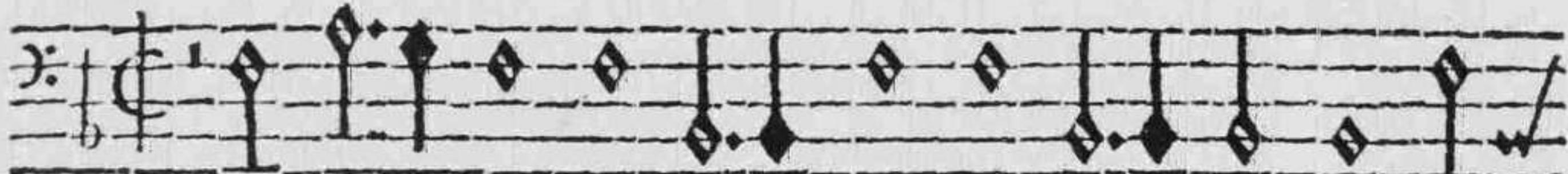
Ian/
wil len/ Das macht jr frader stoltzer Ieyb/das sie bat jren man/
Er stig zu aller o berst/wol auff die dil len/



vnd das er für Jnß hew ins hew/nach gromat in das gey.
er sprach er wolt

XXIII.

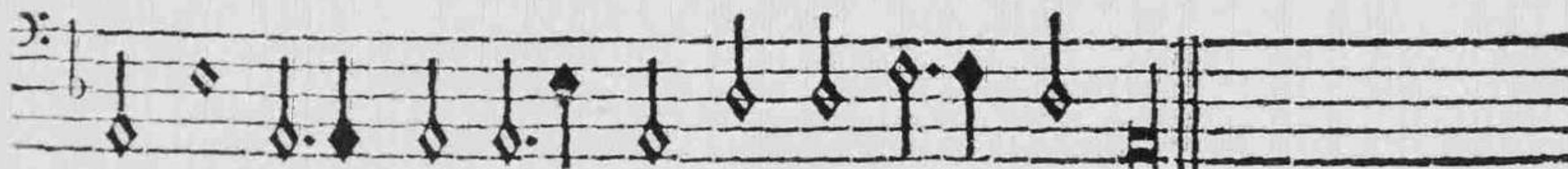
Matthias Greiter.



S hied:i hüt gut sched:i schesser/ Vald:idum/ vor dem/
Was fand:i fand er bey dem wege/ bey dem/

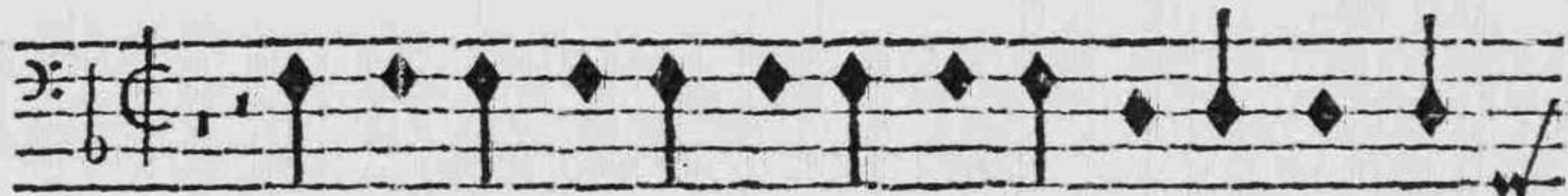


Schald:idum/ holz/er hic dri hüt der lem mer/ Vald:idum Schald:idum:
stan/ ein iudri iu dri iu junck fraw/



vor dem/ Vald:idum Schald:idum/ vor dem/ Vald:idum/ holz.
bey dem/ stan

XXV.



S het ein bider man ein weyb/ir dück wolt sie nit
Der man der wolt er ful len/der frammen i ren



lan/
teil len/ Das macht ir Frader stolzer Ieyb/das sie bat jren man/
Er stig zu aller o bctst/wol auß die dil lens



vnd das er für Inß herw inß herw/nach gromat in das gef.
er spach er wolt

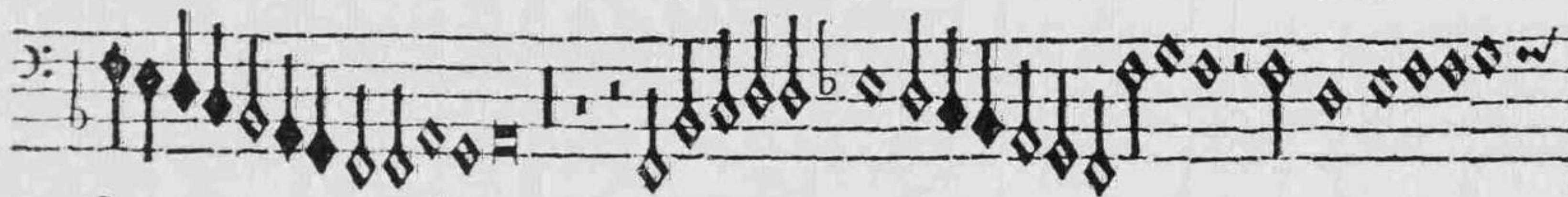
XXVI.



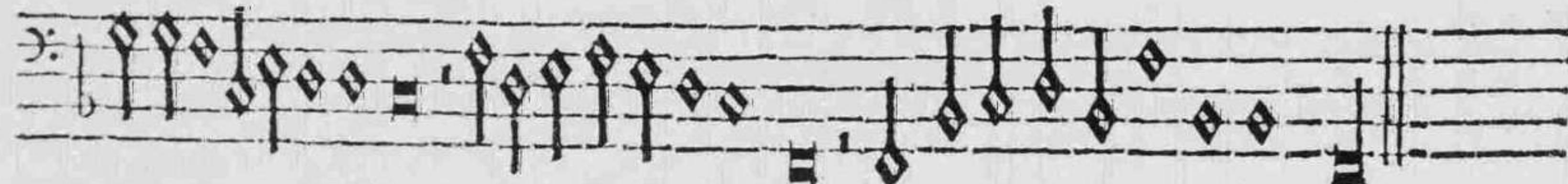
Eweet ein Draufen amorues / die ic van herte mine / haer wesen es so



gratiues sie staet in mynen sinne / gratiues es si es si te al ler tyt / gratiues es



si te aller tyt / men vinter niet vele niet vele / want si hat eine lach



ende moed / twece boesten rodt / en ein sace witte kele / en einsace witte ke le.

XXVII.

31



Es seg adiu/ wy troe wy moe ten schei den/ wy moet en



schaiden/ ic seg adiu/ wy troe wy moe ten schei den/ wy moet en schaide/ Zc



laet by hu dz herte myn/ al war ghi syt/ dat sal ic syn/ tsy druck ost pyn/ al tyt sult ghi



die lie fite syn/ al tyt sult ghi die lie fite syn/ die lie fite syn

XXVIII.



Ein muter zeyhet mich mein muter zeihet mich zwelfi knaben
 freyen mich zwelfi knaben freyen mich der ersider thet mir wincken der
 ander mein ge dencken der drit der dat mir auß den fuß der
 drit der dat mir auß den fuß der vierd bot mir ein freudliche giusß der

The musical score consists of four staves of music. The first staff begins with a clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The second staff begins with a bass clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The third staff begins with a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The fourth staff begins with a bass clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The music is written in a Gothic script style, with note heads being small diamonds and stems extending downwards. The lyrics are written below each staff in a matching Gothic script.

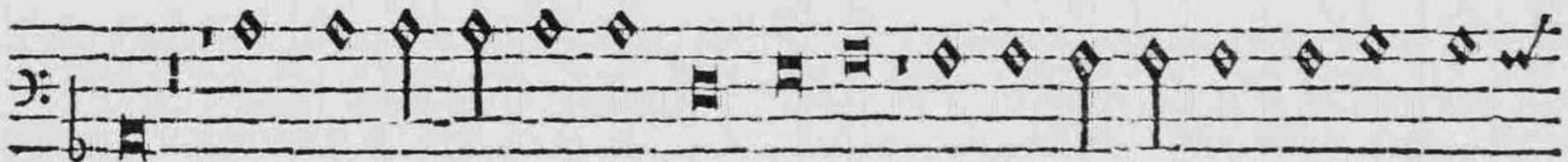
XXVIII.



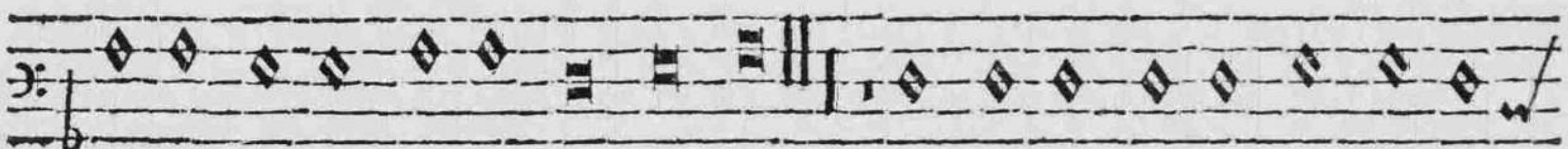
fünfft bot mir das fingerlein/ der fünfft bot mir das fingerlein/



der fünfft bot mir das fingerlein/ der Sechst der muß mein ey gen



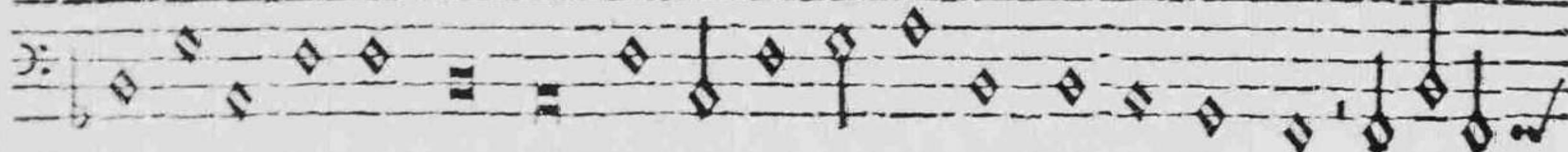
sein/ der Sibent bot mir das ro te gold/ der sibent bot mir das ro te



gold/ der Acht was mit von hertzen holdt/ der Eicundt lag mir an meinem arm

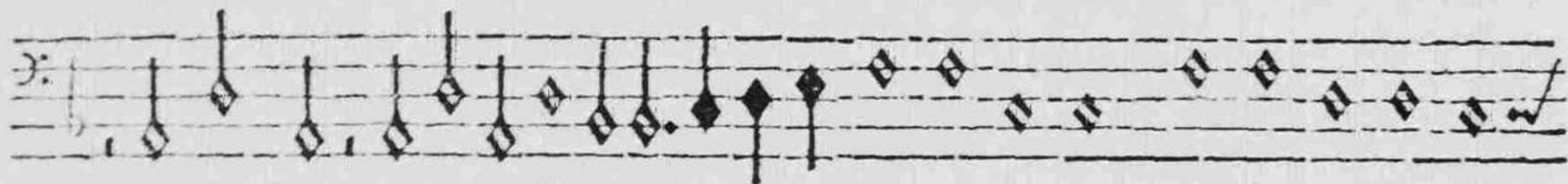
f

XXVIII.



der Zehnd was noch nie er warmbt

was noch me er warmbt der Eylffe



der cylffe der cylff

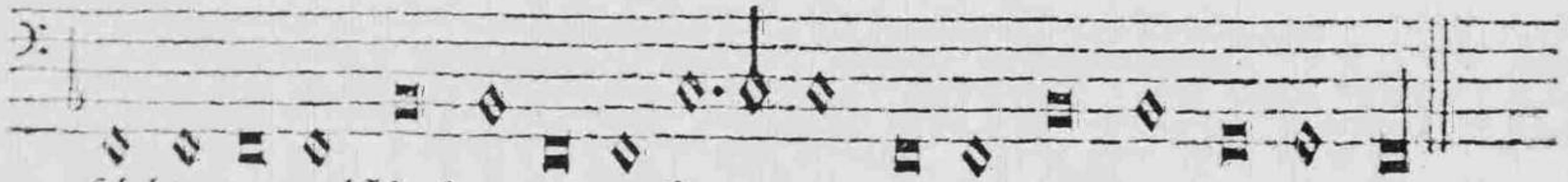
te was mein

chlich man der Zwelft gieng in der sul



dar uon/

Die zwelff knaben gut zwelff knaben gut zwelff knaben gut/ die



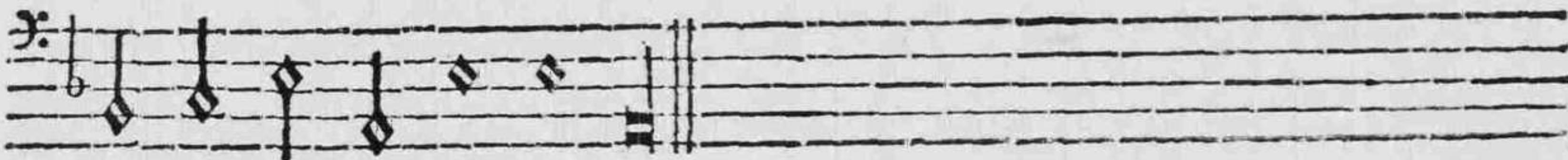
sel bi gen zwelff knaben gut/ die furten ein guten frischen freyen mit,



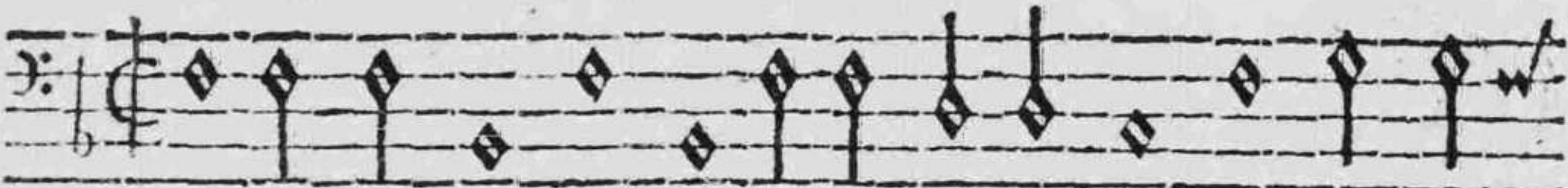
Er gutzgauch auff dem zaun ne saß/ der gutzgauch auff dem
Darnach do kam der son ne schein/ darnach de kam der
Als dañ schwanger er sein gfi de re/ als dañ schwanger sein



zaune saß/ es regnet ser vnd er wardt naß/ es
sonnen schein/Guckguck guckguck/ der gutzgauch der ward huipsch vñ sein/ der
gfi de re/ er flog dort hin wol übern see/ er



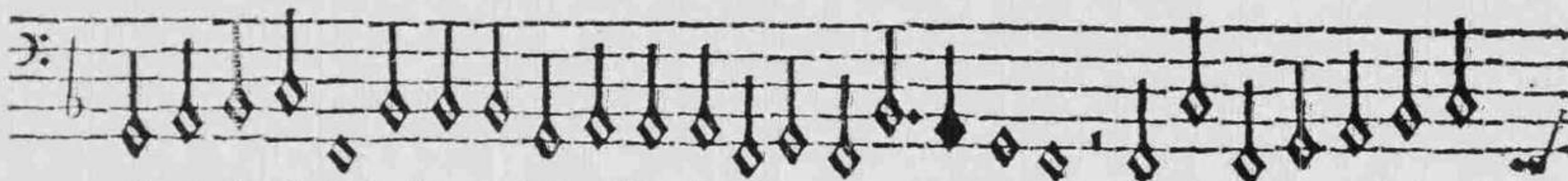
regnet ser vnd er wardt naß.
gutzgauch der wardt huipsch vñ sein.
flog dort hin wol übern see.



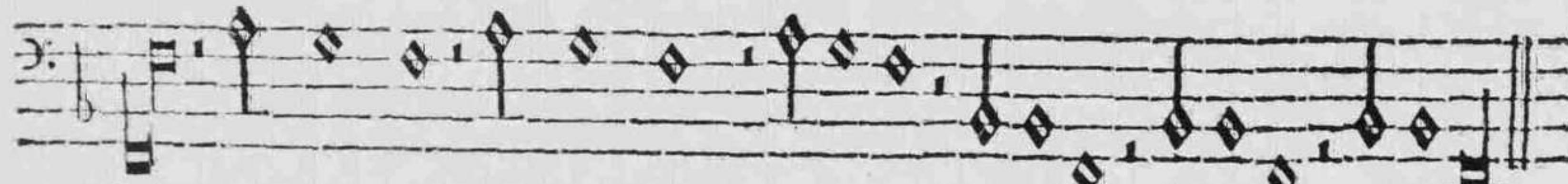
O trincken wir al Ic/ disen wein mit schalle/ di sen



w:in mit schalle/ diser wein für ander mein/ist al ler wein ein fürste/ ist aller

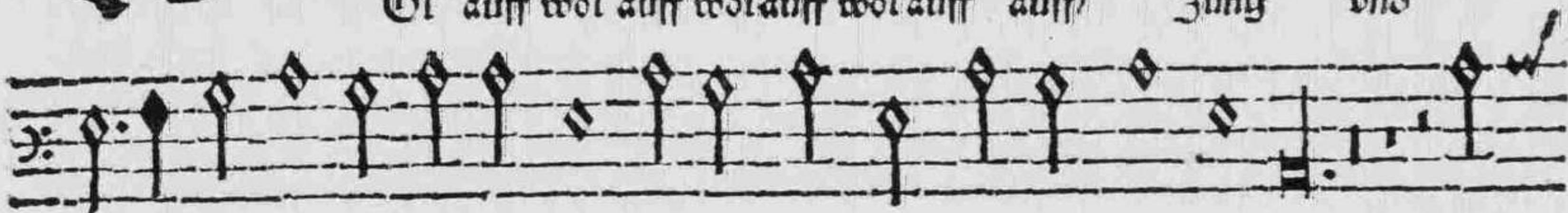


wein ein fürste/trinck mein lieber Dietherlei/es wirt dich nimmer düsten/ e.w.d.nimmer



dürsten/trincks gar auß trincks gar auß/ ij ij ij trincks gar auß.

XXXI.





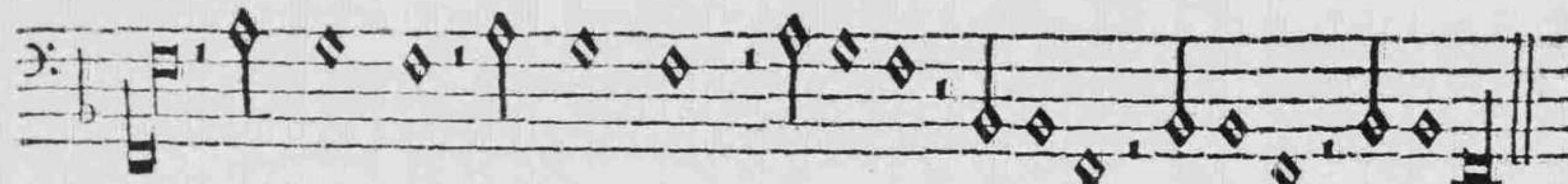
O trincken wir al le/ disen wein mit schalle/ di sen



wein mit schalle/ diser wein für ander wein/ist al ler wein ein fürste/ ist aller



wein ein fürste/trinck mein lieber Dichterlei/cs wirt dich nimmer dürsten/ e.w.d.nimmer



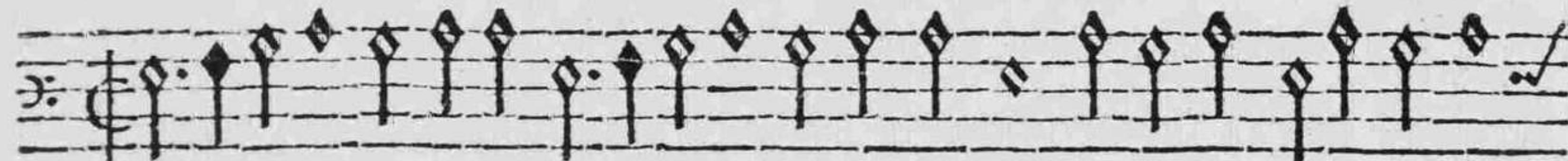
dürsten/trincks gar auf trincks gar auf/ ij ij ij trincks gar auf.

XXXI.

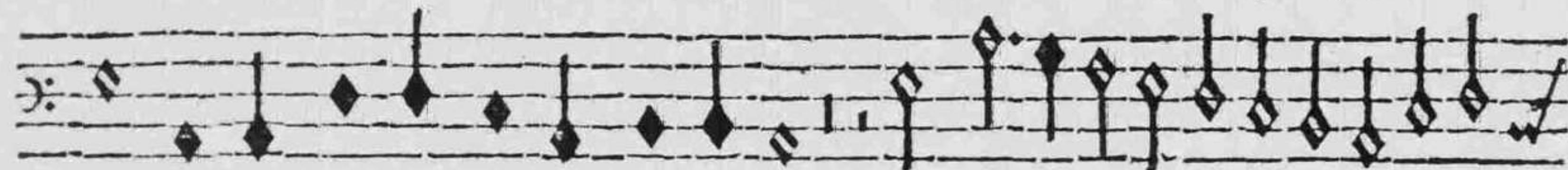
Go

Gl auff wol auff wol auff wol auff auff/ Jung vnd
 alt/ resch vnd bald/ das sein got heut scl ber walt/ das
 allent halben in dem wald erklin get/ Er Ritter vnd Knecht merckt eben recht/
 ob ich ein hirschen zu we gen biecht/ wol auff w.a. wol auff

XXXI.



auff jung vnd alt/ resch vnd baldt/ das heut got selber



walt/ wol auff gut gesd wachör ich de/ mich dunckt es sey ein hirsch



gantz noh/ wuss wuss w. wuss wuss wuss/ hernach ir lieben hundt/ hernach her-



nach hernach ir lieben hundt.

Secunda pars.

XXXI.



Vff wuff wuff w. w. w. w. wuff w. do lauft der der
 edel hirsch do her/ wuff w. w. w. w. wuff du hast noch recht/do her do
 her du guter gesel do her do her/ du hast noch recht du guter gesel/wuff w.
 wuff w.w.w. wuff kumt her fur mit grossem schal/ jr lieben hundt all.

Tertia pars.

XXXI.



Uff wuff w. w. w. w. w. wuff/ do lauft der edel hirsch do

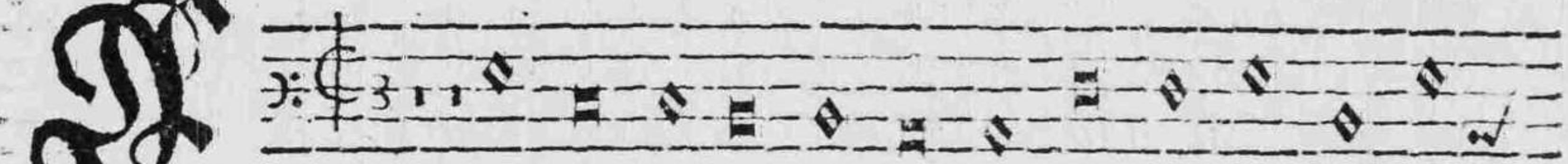
vff wuff w. w. w. w. w. wuff/ do lauft der edel hirsch do

her trauter hundt do

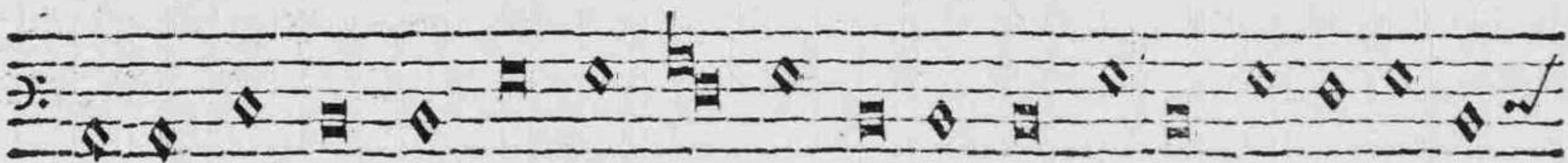
her/ Nun kumb her zu ir gsellen

all/ nun kumb her zu ir gsellen all/ vnd greyfft zu mit reidhem schal;

vnd greyfft zu mit reidhem schal.



S wolt ein fram zum weyne gan/
Wolst du mich dan mit zecken lan/



to ri/ Si wolt den man nit mit jr lan/
So wolt ich zu eim andren gan/



rech he ro ri ma to ri.

XXXIII.



Ch armes weyb/ich flag mich ser/ so ser mein stoltzē leib/ die flōd
So geb ich et was drumb/ ligt wie ein stumb / in sein

so grimlich zbeissen/vnd mir die leybach die leybach bscheis sen/ wüsst ich wüsst ich dar
be schissen schissen thut mir thut mir fain floch nit suß en/ es stincket es stincket jm

für ein fundt/ wie ihs wie ihs vertreyben kundt/wie ihs vertreyben kundt.
das maul/recht wie recht wie eim acker gael/recht wie eim acker gaul.

XXXIII.



Ein rigel von der thüre / wie gern ich sech dz ir mich het cinges
 Ich laß dich nur herein / du künst dañ heymlich schleiche auf deinen
 lassen / fram ich kann schleiche fram ich kann schleichen / recht wie der mone schen / nā
 füßen / auß vnd last mich ein last ein / laß ein laß ein laß ein laß ein
 das wil ich von dir haben / zart schönes fruelein stand auß vnd last mich ein.

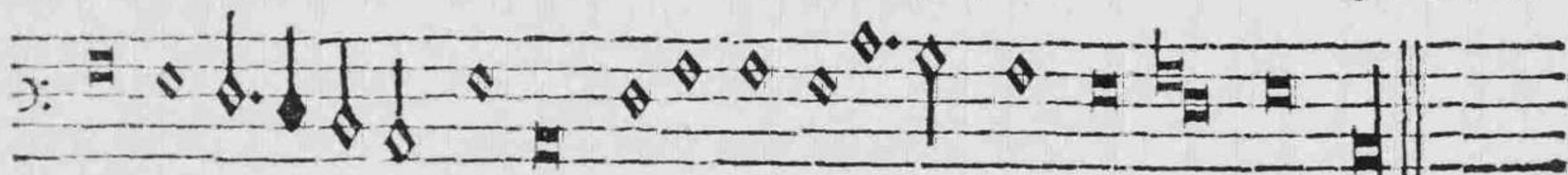
XXXV.



V Regenspurg hat es sich verkert/ Ey nitte ver-
Ach junckstraw wolt ir mit mir gan/



stan/die meydelein haben spanisch glert/ ist wol gethan/ Ey nitte verstan/ Gebt mir ein
do dañ die roten ößlein stan/ ist wol gethan/ gib endy ein



Fron/ sunst last mich gon/ mein müterlein wurt mich schel ten.
Fron/ thut mit mir gon/ ewer müterlein wurt nicht schel ten.

XXXVI.

St Keiner hic der spricht zu mir/ guter ge sel das bring ich
 dit/das bring ich dir/ guter ge sel das bring ich dir den bring ich dir/ ein gleslein
 wan dr y oder vier/ ein gleslein wein diey oder vier/ io i

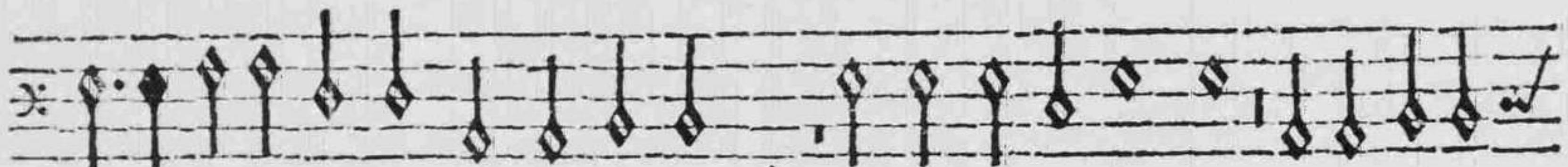
0 30 10 10 10 30 10 30 10.

Secunda pars.

QD



Eynlein daherein/ weinlein da herein/ weinlein daherein



was soln vns die pfennig wan wir nimmer sein/ was soln vns die pfennig/ wan wir nimmer



sein/ was soln vns die pfennig wan wir nimmer sein/ was soln vns die pfennig wan w.n.s.



Kyrie

Kyrie

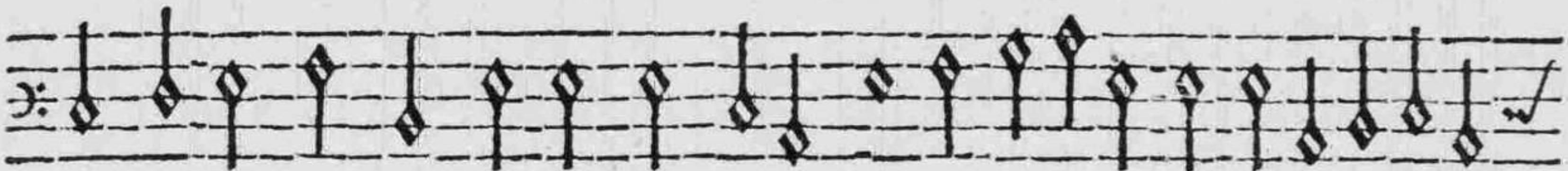
cley son.

XXXVII.

Niclas Pilz.



Je weyber mit den flöhen/ die hand ein steten frieg/ has
Der frieg hebt an am morgen/ vnd werd biß in die nacht/ vnd



ben ein steten frieg/ sie geben gern auß lehen/das man's das man sie aller schlüg/vn
werdt biß in die nacht/ die weyber thund nit bo:gen borgen/vnd heben an einschlacht vn



ließ jr kein entrinnen/
he ben an einschlacht/
das wer der weyber radh/
vnd wen die schlacht fucht ane/
so hettens frid beym spinnen
werffens von jn d3 gwād von



beym spinnen vñ in d' kuchē gmach/ so hettens frid beym spinnen/vñ in der kuchen gmach.
vñ o; gaxād/wen sie zu fechtē hāo/unstreyt sie nacket stond/ weil sie zu fechten handt.

XXXVIII.



Vmme lie stumir/ so bummielir ich dir/in hohen freuden



leben wir/ so schlag ich dir/den al ler be sten den



al ler besten bumme li ri io.

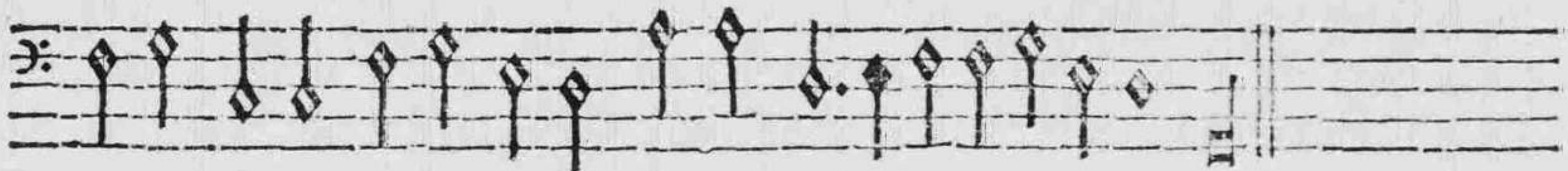
XXXIX.



Ol insant Mertens ehr/büg wein/seyt benene nistis mein junck/
Von wannen kumbt jr her/schenck ein/audacter volumus bis



her
be re/ Der wirt der hat ein guten wein/ die ganz steckt



an dem spiß/sie muß geschlampet sein/ sie muß geschlampet sein.

XL.

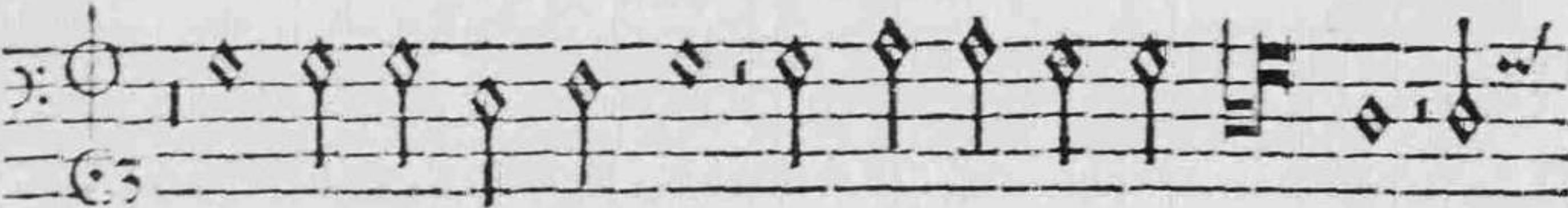
Ar ti ne Marti ne lie ber herz
 re mein/schenc̄ gu ten wein/schenc̄ guten wein schenc̄ gus
 ten wein vns d̄apfer ein/ dat bey wir m̄ogen fr̄lich sein/ fr̄
 lich sein.

XLI.

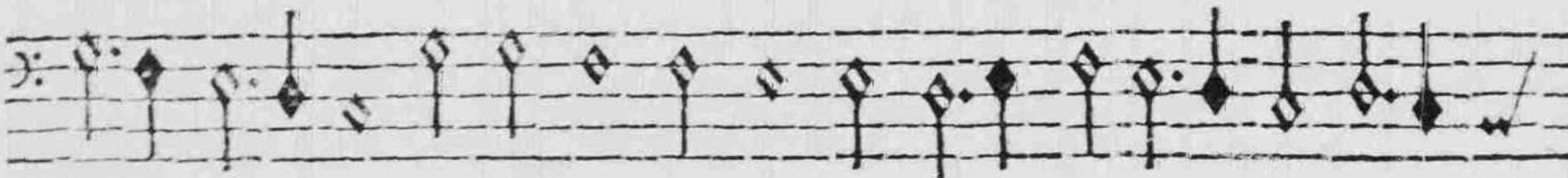
Three staves of musical notation in brown ink. The top staff uses a soprano C-clef, the middle staff an alto F-clef, and the bottom staff a bass G-clef. All staves have a common time signature. The notation consists of vertical stems with small diamond shapes at the top, indicating pitch and rhythm. The lyrics are written in a cursive Gothic script below the notes.

O trincken wir alle/ disen wein mit schalle/ disen wein für
ander wein/ ist aller wein ein furste/ trinck du lieber u. mein/ es mag dich
ser wol dürsten/ trincks gar auf/ trincks gar auf/ trincks gar auf.

XLII.



Er pfarrer von sant Veit der pfarrher von sant veit der



hat ein schone Es din die gern am rucken leyt



die gern am rucken leyt.

XLIII.

Wolff Heintz.



O truncken sic die lie be langenacht/ bis das der liech/
 te morgen ane b:ach/ der hel le liechte mo: gen/ sie sun:
 gen vnd sprungen vñ waren fro/ vnd lebten on alle for gen.

Three staves of musical notation in black ink on white paper. The notation consists of vertical stems with small diamond shapes at the top, indicating pitch. The first staff begins with a clef, the second with a bass clef, and the third with a treble clef. The music is divided into measures by vertical bar lines.

XLIII.



S wolt ein meydelein grasengan/ fick mich lieber

Pc ter/ rnd do die rotten rößlein ston/ fick mich mer du hast ein ehr/

Kastus nit ich wil dichs lernen/ fick mich lieber Pc ter.



M meyen im meyen/ hört man die hanen freen/frew
Es seinde zwölff monat im ganzen langen ja re/das



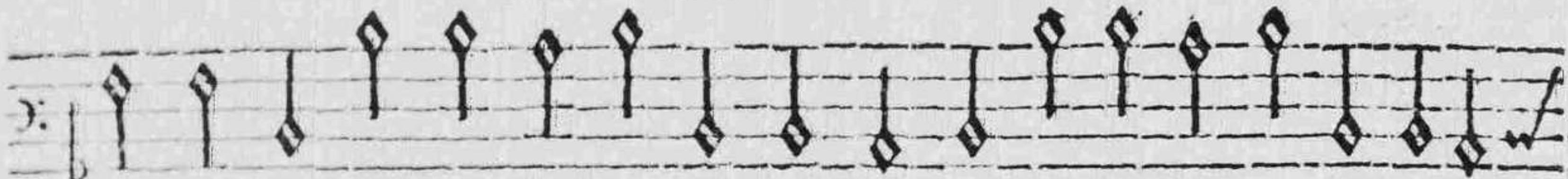
dich du schōns braunß megetlein/ hylf mir den habern se en/ bist mit vil
sagen vns die weyßen/ ganz vnd gar für wa re/ ein ye der



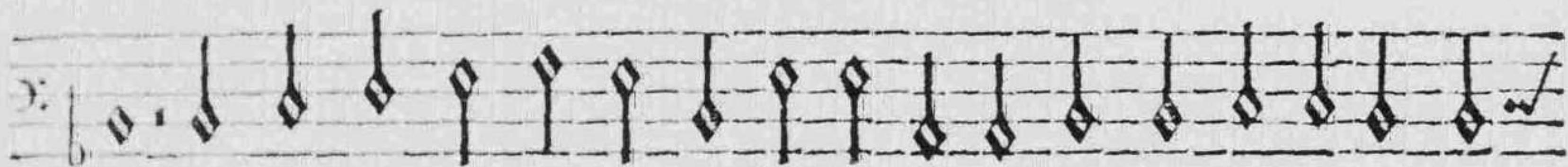
lieber dan̄ der knecht ich thu dir deine recht/ zum meydelein bū/ ich frēw
hat sein ai gen art/ ei ner der zett derspart/

--

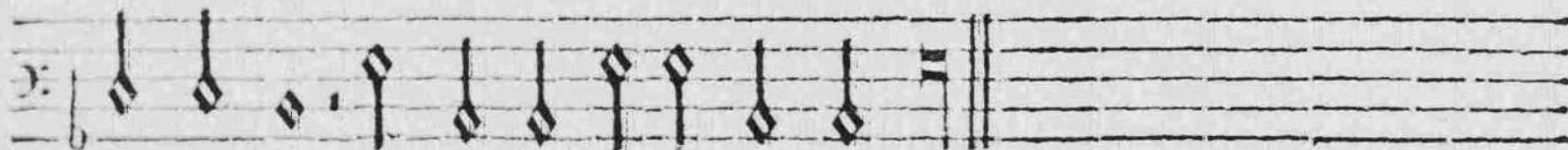
XLV.



midh den gant; vmb vnd vmb/ ganz vmb vnd vmb/wo ich freundlich zu dir



Kum/ freundlich du schöns brauns megetlein/ ich Kum ich Kum ich Kum ich



Kum ich Kum/ ich Kum ich Kum ich Kum ich Kum.

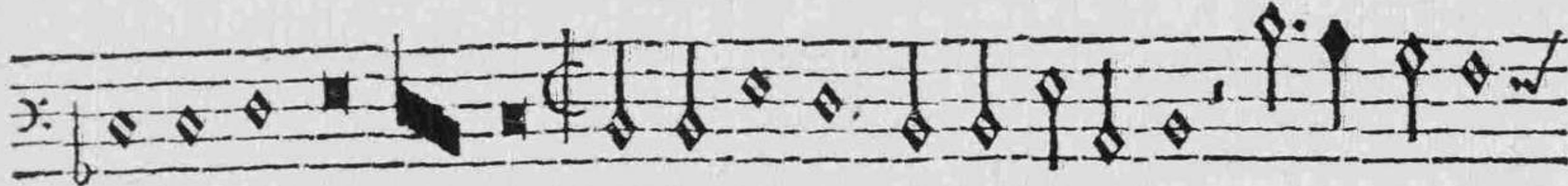
XLVI.



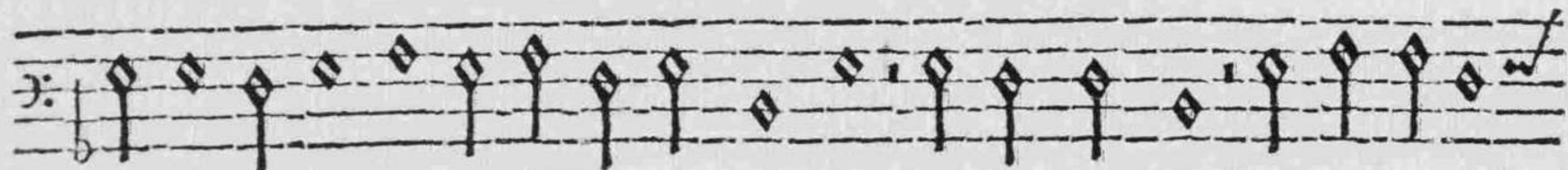
Ut Henichen vp der schyter weg saß/ far in den meys
 en/ far in den meyen far in den mey en/ biß das er schicer
 froren was/ so faren wir auß dem mey en in
 die ro sen/ lat do sen/lat do sen/ lat do sen/ got

The musical score consists of four staves of Gregorian chant notation. Each staff uses a soprano C-clef and a common time signature. The notes are represented by vertical stems with diamond-shaped heads. The first two staves begin with a long note (breve). The third staff begins with a short note (eighth note). The fourth staff begins with a short note (eighth note). The lyrics are written below each staff, corresponding to the notes.

XLVI.



grüß mir den al ten Jo sen in sein ge pletzten ho sen/ die meyde



lein wöllen jm nymer fo sen/ Hans ist kommen hans ist kommen



hans ist kommen/ mein außer wel ter hans der ist kommen.

XLVII.

Arnoldus.



E gieng ein lantfnecht über feld/
Er kam fur eines wirtes hauß/



aller maß wie vor/
Er het kein seckel noch kein gelt/
Vn dennoch noch vil weiter mer in
Die wirtin schawt zum fenster auß/



aller maß wie vor/
Heyne gut heinrich/spe ci an/ en ci an/ rubenbraut



lor öl/ hippen brem/ ochsen folben/ tan zapfen/ docken b:eyte bles

XLVII.

ter die sein innen hol/ hol
vnd die sein
in nen hol.



Ich hat ein ne we sach auf drat/ ja yetz in furz
Ich fircht es werd noch vil zu spat/ noch muß man dars

||:

zen ja ren/ Ein Ip si an/ der nimbt sich an/ ins pfennig bier zu zeze
uon sagen/

chen/ sein sach ist lurtsch/ er hat zu kurtz/ ist feist vnd hinckt/ ist faul vnd

finckt/ ij

noch wil das Vierlein sech

ten/
3 3
1

XLVIII.

schleiss wer do wöll, schleiss wer do wöll, wir wollens als ver ze
 ren/ ple me ple me
 ple me me ple me.
 ple me.

XLIX.



S warb ein schöner jung ling/
Ich Elßlein holder bu le/ wie gern wer ich bcy

see/ vmb eines Königs tochter/ nach leyd geschach jm wee/ vmb
dir/ so fliessen zwey tief sc was er/ wol zwischen mir vnd dir/ so

ei nes Köni ges tedh ter/ nach laid geschach jm wee.
fliess sen zwey tief sc was ser/ wol zwischen mir vnd dir.

L.



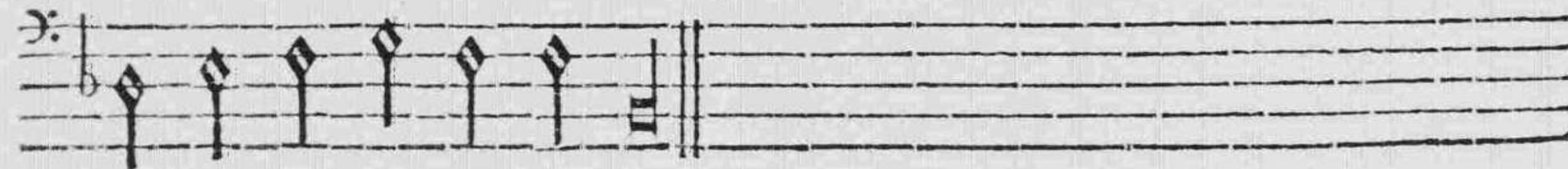
Er saget seinem bulen ab/ Klopff wer do woll/ ij
Ich wurt gar bald ein armer man/



Klopff wer do woll/ Mich lust nit solcher abentheure/ es wer mir gar ein hertes lebn/
Ich wil nit vil mer nach jr fragen/ ist mir das mit ein hüpscher schwäck



Klopff wer do woll/ ich armer gsel/ solche bulschafft wer mir zu schwer/mir



wurd zu letzt mein seckel ler.

LI.

G. for.



Er heylig her sant Matheis/ der schleust ons auf die thür/
Um seinen tag zer brichts eiß/ der pflug der kumbt her für/

So naht es sich dem sommer/ der Vögel traum vergat verlas sen

jrn Kummer/ freen mit grossem b;ummer/ das macht die haber saht.

LII.

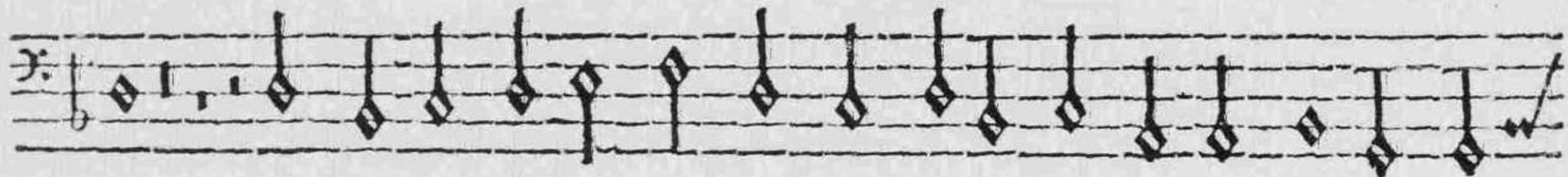
Ludo. Senfl.



In meydelein zu dem brunnen gieng/
Das meydelein tregt pan tof fel an/ vnd das was
da rin thuts



seu ber lichen/ be gegnet jm ein stoltzer knab/ der grüsset sie hertzlich/
ein her schnappen/ wer jt mit recht zu sprachen kan/dem schneyd sic bald ein kap-



en/ sie setzt das frieglein ne ben sich/vnd fragt jn wer er were/ er
pen/ kein thuch dar an wirt mit ge spart/ kan einem höfflich zwagen/ spricht

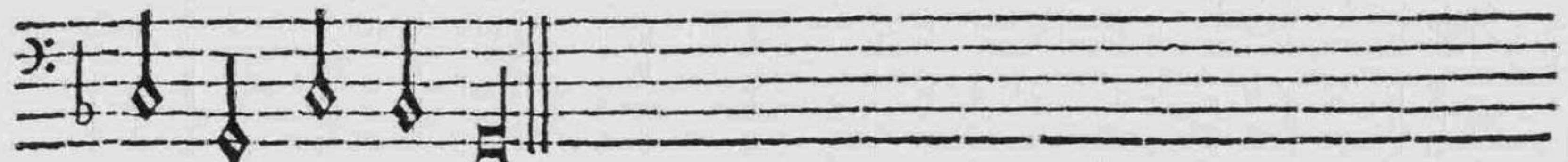
LII.



Küsts an jren er Küsts an jren roten mundt/ er Küsts an jren roten
sie wöl mit mer sp:icht sie wöl mit mer vñser



mundt/ jr seyt mir mit on mere/ tret he re tret he re
sein/ sie hab ein andzen knaben/ laß tra ben lat tra ben



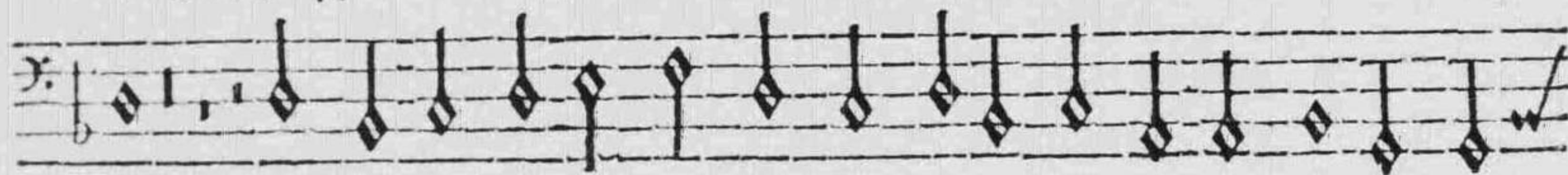
tret he re.
lat tra ben.



In meydelein zu dem brunnen gieng/
Das meydelein tregt pan tof fel an/ vnd das was
da rin thuts



seu her lichen/
ein her schnappen/ be gegnet jm ein stoltzer knab/
wer jr mit recht zu sprechen kan/dem schneyd sie bald ein kap-



en/
pen/ sie setzt das frieglein ne ben sich/vnd fragt jn wer er were/
kein thud dar an went mit ge spart/kan einem hofflich zwagen/ spricht

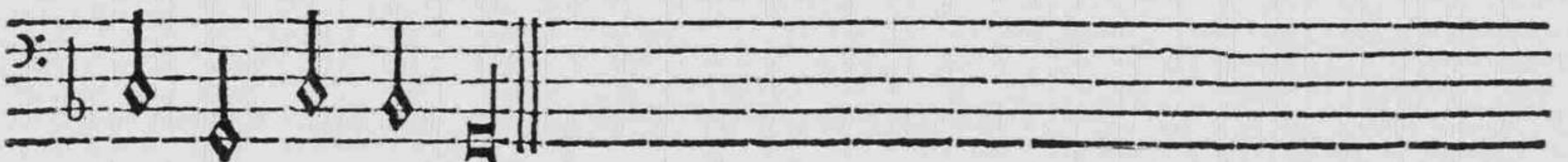
LII.



Küsts an jren er Küsts an jren roten mundt/ er Küsts an jren roten
sie wöl nit mer spricht sie wöl nit mer vnser sein/spricht sie wöl nit mer vnser



mundt/ jr seyt mir nit on mere/ tret he re tret he re
sein/ sie hab ein andren knaben/ laß tral ben lat tra ben



tret he re.
lat tra ben.

LIII.



ür sil ber vnd fürs rote gold / vnd für al les



auff er den / nichts lie berswerden / solst du als



lein die meine sein / ich wil dein nit / ich mag dein nit / ich wil dein nit / du



bist ein alter greysel es gefelt mir gar nit dein weyse / ich



lieb ich bit ach lieb ich bit/ thou nit von mir ge dencken/ wan man mich



schon ver schwezen wolt/ ich wil dir warlich schenken vil sil ber



vnd vil rotes gold/ ach schönes meydlein hab mich hold.

LIII.

Georg. Vogelhuber.



As trug ich auff der hende/ ein gleslein mit fülem

weini/ dem liebsten stal b:uder mein/ hanslickel vonder hohen

zinnen/ es muß gar sein eygen sein/ Es flog ein Vögelein über den rhein/ hez

lut helut helut he

lut/ Ein gleslein mit fülem wein/ es muß getrücken sein.

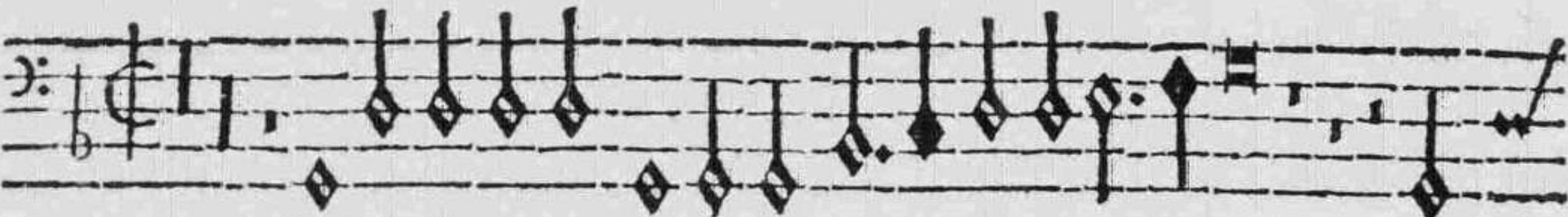
LV.



O gra tis simm/ Leua te. fac fac bibe
 totum extra/ vt nihil maneat intra/ fac bibe totum
 extra/ vt nihil ma ne at intra! de po ne.
 Pro se qua mur lau de pro se qua mur laude.

The musical score consists of four staves of Gregorian chant notation. Each staff begins with a large, ornate initial letter (O, G, E, P) followed by a clef (C), a key signature (one sharp), and a time signature (common time). The music is written in a Gothic script. The lyrics are in Latin and are placed below the corresponding staves. The notation uses black note heads and vertical stems, with some stems having diamond-shaped dots at their ends. There are also various musical markings such as fermatas and slurs.

LVI.



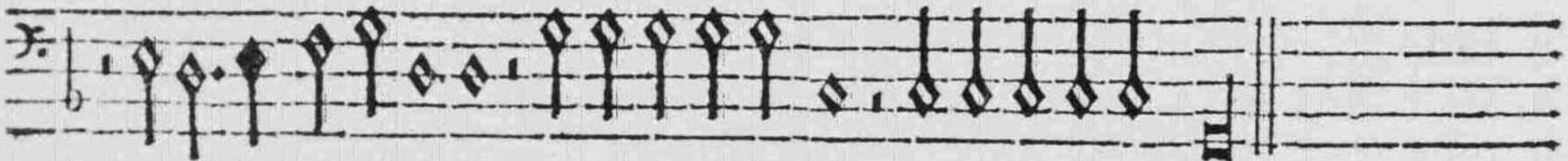
On üppigklichen dingen/ so wil ichs heben an/ ein



abentheur zu singen/ die ich erfahren han erfaren han/ nit fer im ober landt/



zu haben kunt sie schwatzē/ ja auß der disputatzē/ ist wol bekāt/ im graen gwād/ ist jr einschād/



all welt kan sie wol satzē/ murmaun ist sie genant/ murmaun ist sie genant.

LVII.



O sol ich mich hin fe ren/ ich armes büss
Wie sol ich mich er ne ren/ mein gut ist vil



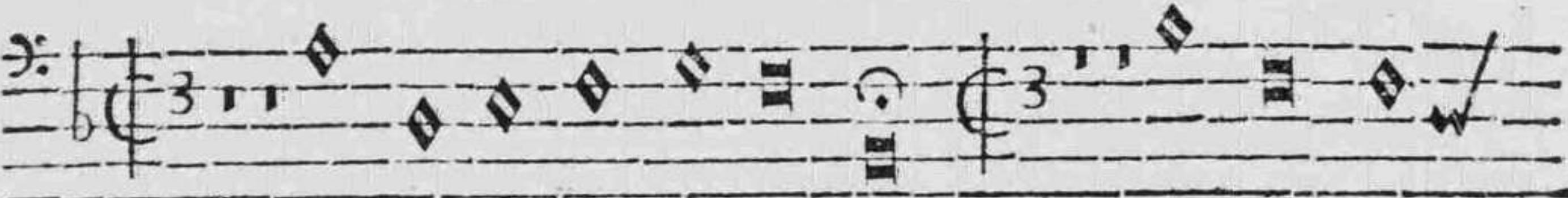
derlein/ Als ich ein we sen han/ so muß ich bald daruon/ was ich heut
zu klein/



sol ver ze ren/ hab ich ferd verthan.

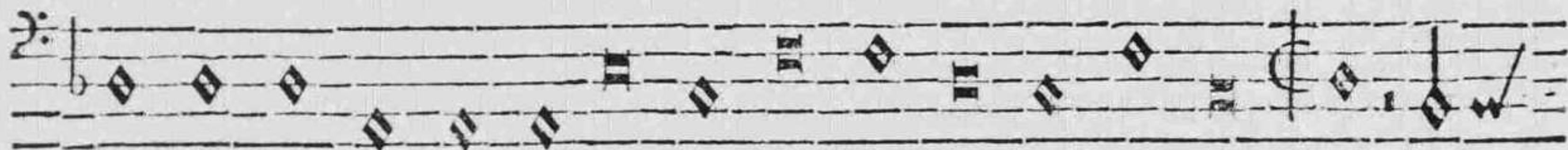
LVIII.

G. Vogelhuber.



In gleßlein mit Fülem wein/
Sein liebsten stal bruder mein/
Es muß gar sein aigen sein/

Es fleg ein



vö gelein über den Rein/ helut helut helut he lut/ ein



gleßlein mit Fü lem wein/ es muß ge truncken sein.



A liebers kam/ was ley
Ein selzam feur/ im bu
Mansch:eibs mit frei den o

dersauß/ ich macht mich
Ier brint/ buln macht den
der fol/ so ich wen

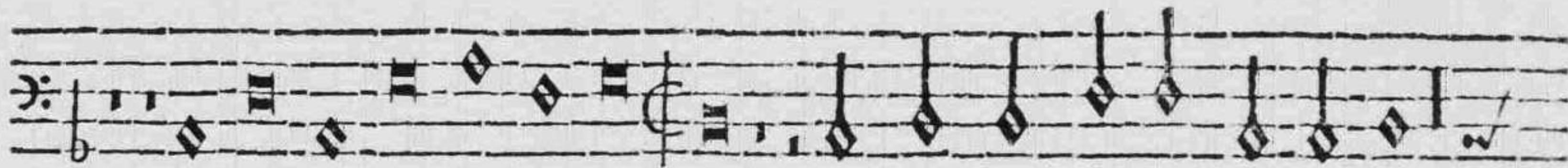
eylentz aus dem hauß/ besorgt es wurd ein vntwil darauß/ dañ
wol ge sehen blindt/ den weyßen macht es zu einem kind/ Frafft
wol so ist mir wol/ muß doch mer tragen dañ ich sol/ dañ

bulschafft gibt oft manchen strauß/mir thet der grauß.
vnd vernünfft dem buler schwind/auch witz zer rindt.
bulschafft ist oft falsch vnd hol/ auch vntrew vol.



Er winter kalt ist vor
 dem haus/ wo
 sol ich armer auß/
 Der vnfal reyt
 midgang vnd
 gar/ wo sol ich mich hin feren
 ich armes brüderlein/ Mein scder
 gewand mein se der gewand ist stro vnd hew/
 in armutey vnd betle reyt

LX.



wil ich ein regel schrei ben/ Ach hülß mich leydt vnd sehnlich flag/



Ach traw der lieben wol/ ich traw der lie ben wol/ Rum Eberlein



Eberlein rum glam glam gloriam die saw die hat ein pantzer an/ Ach



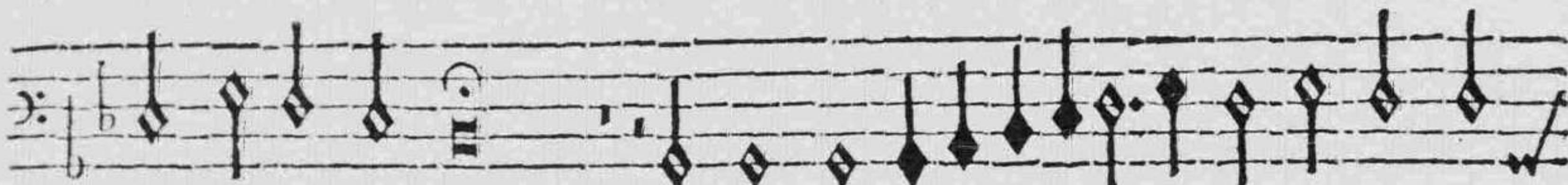
weyß ein hüpsches frewelin das mich ersre wen thut/greiner zanner wie gefelt

LX.

L. Heydenhamer.



Er winter kalt ist vor
dem haus/ wo



sol ich armer auß/
Der vnsäl reyt
mich ganz vnd

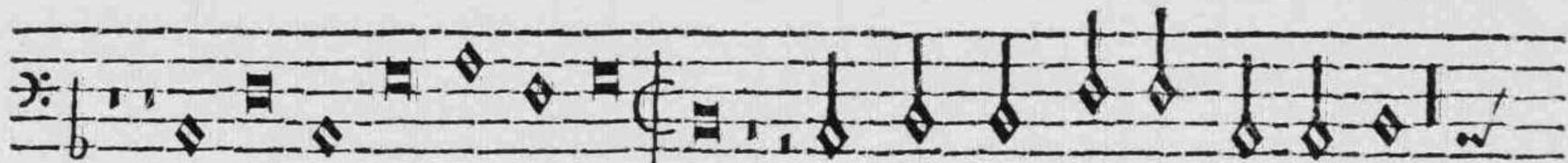


gar/ wo sol ich mich hin feren
ich armes brüderlein/ Mein scder

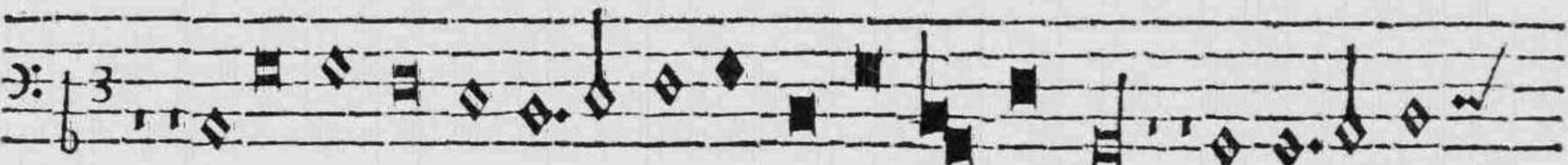


gwand mein se der gwand ist stro vnd hem/
in armutey vnd betle rey/

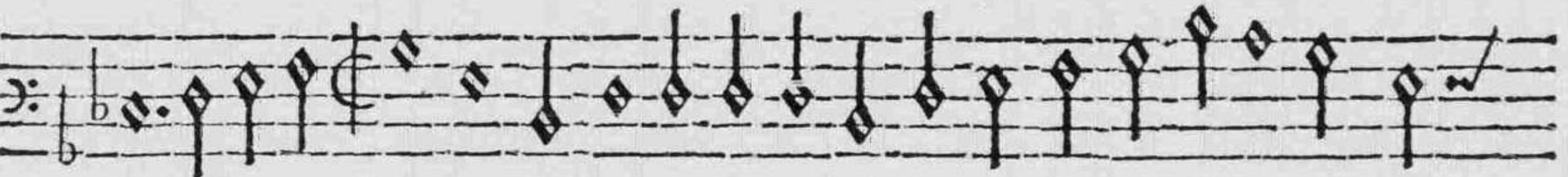
LX.



wil ich ein regel schrei ben/ Ach hülß mich leydt vnd sehnlich flag/



Ich traw der lieben wol/ ich traw der lieben wol/ Eum Eberlein

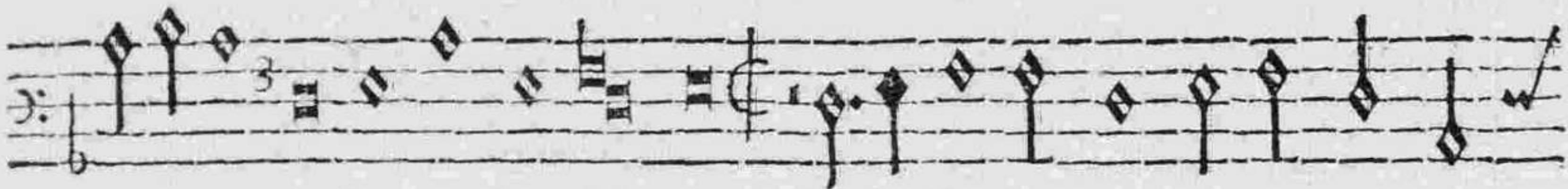


Eberlein Eum glam glam gloriam die saw die hat ein panzer an/ Ach

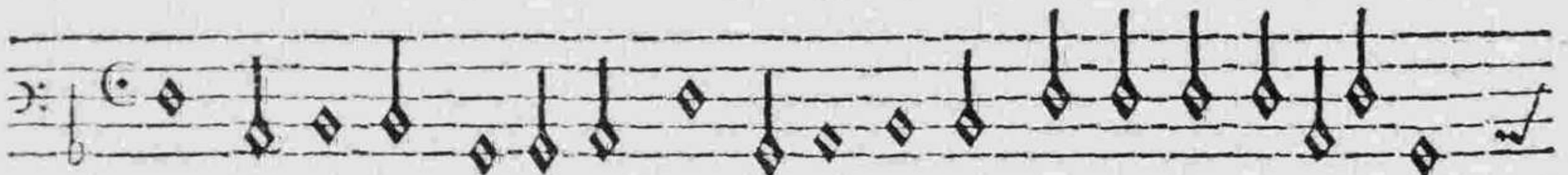


weyß ein hüpsches frewelcin das mich erfre wen thut griner zanner wie gefelt

LX.



dir das/do weynet her man/ Beyaho so grieß mir des wirtcs



fre welein das schenkt vns gar dapfer ein/treib einher braunß meidlein laß ein



her gan/ her iop po pe n her iop po pe ri her iop her iop her io po pe ri her



iop/ Ein wenig bas ich weiß nit was/ liebe muter auwe liche muter

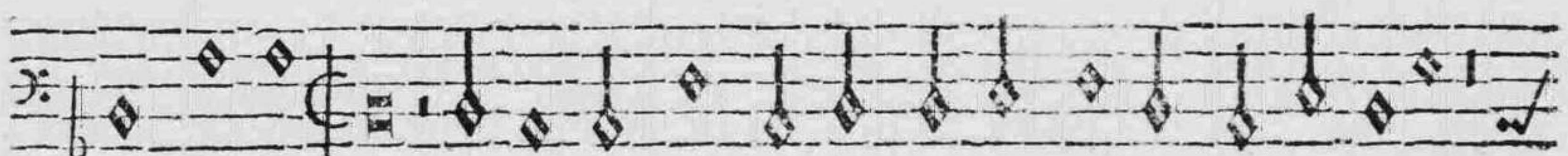
LX.



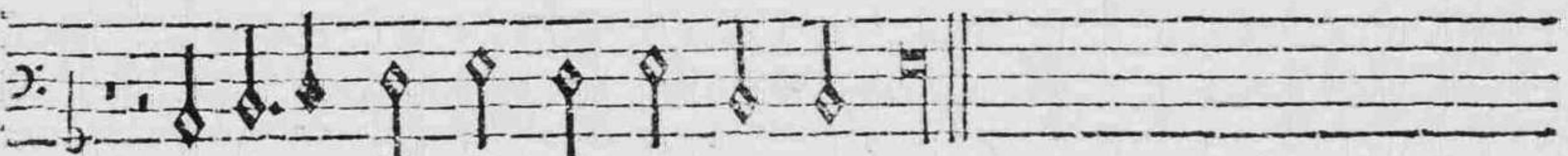
ein wenig bas ich weyß mit was/ Dem Hengslichkeit das dantze wol/ des trachtet Idel



era des trachtet Idel ey der Schitten sam der het ein licht der iheten



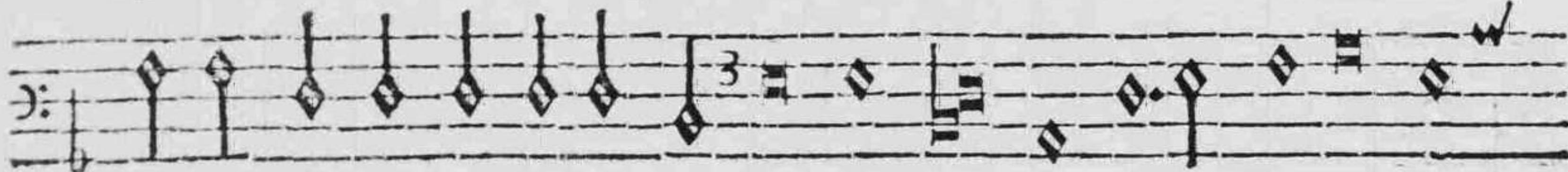
die gülden uot/ do stachen sic die dissel wol in die fin ger/



ein lu cken/ und gib dir ei nen stich.



S fur ein Herr was eren reich/ gehissen Keysir frides



reich/ als jr noch höret sa gen/ Elßlein liebes elßlein mein/ ach



Gredlein ach gredlein far mit mir über Rein/ das ging ging gang her



giri giri gang/ ver lorn hab ich mein tauderletz stauder letz stifel b:auß

LX.

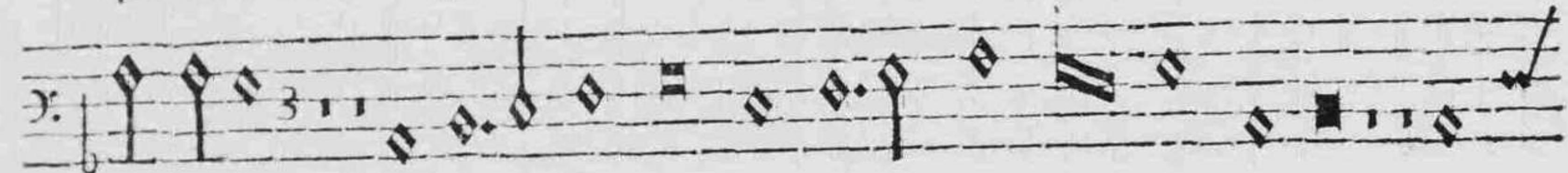
meidlein/das revet mich/Sie hetten mit mer/ daß ein Kleines pumperle
 pum pumperle pum; pum pumperle pum strosecke lein/ Sprach sich der Bentzen arz
 er/ wollen wir mit schier dar uon/ lauff lauff lauff lauff
 wunden willen lauff/ Es get ein sin siers wölkle da her/ mir ist ein stoltze

LX.

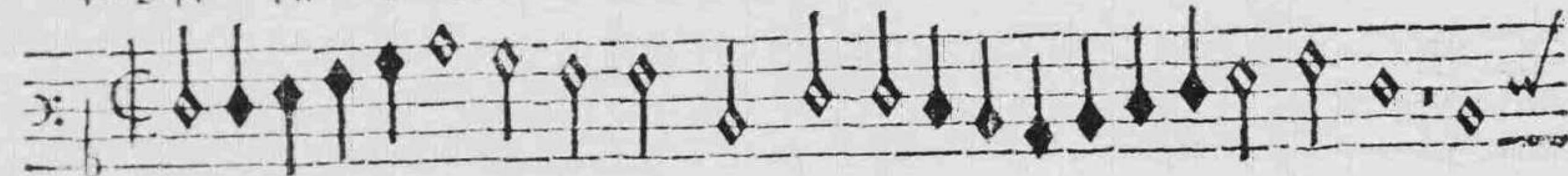


pewe rin pew

erin in meinen sin in meinen



sin gepflumpfft/ ir seyt mir der liebst ir seyt mir der liebst das heya ho! do



strandelt

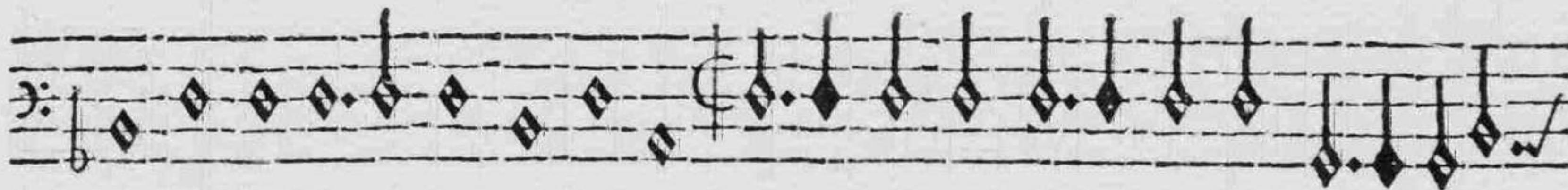
jn sein graes pfeidt/ sein gra

es pferdi/ wo!



über ein hasel stauden standen/ das heya ho! des hab dir mein

LX.



LX.



Fülein wöll mir ver kaufen/ Und soll ich bey jr malen/ vnd hindern

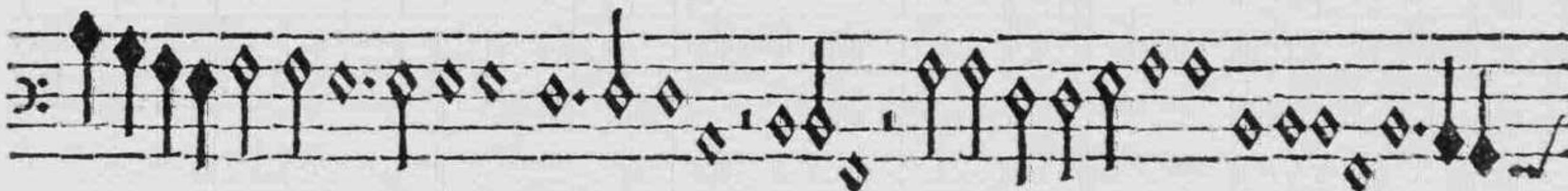
nach ein Kleins vnd hindern noch ein Kleins/ und darnach aber eins.

LXI.

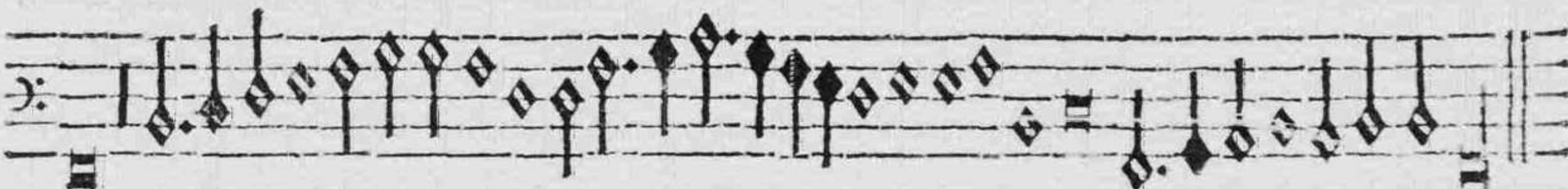
J



Eh kām für liebes fensterlein/ ich kām für liebes fenster/
Bey meiner trew ich dir versprich/bey meiner trew ich dir



lein/ an einem abent spate spate/ ich sp:ach sur aller liebste mei/ich fürcht ich fü
versprich/ ich wil dich mit verfere/ verf. mei trew ich doch an dir mit brich/ thustu mich nur



zeyg mir doch die trewe dein/die ich von dir bin gewarten/ Sie liebe laß mid̄ ein.
vnd schlag mit haussen drei/das sic mīf thū gewerken!



Ze lie ber ge sei es mag nit sein/ darumb so laß dein

warten/ scha dich mit nach der liebe wein/es ist darumb zu farten/ dañ

lieb vnd leyd das hat kein sin/ darumb so thu dich massen/ traut holder lieber ma/ kein solche

frau ich doch nit bin/dich faren wil ich lassen/ ich thu sein warlich nit.

LXII.

Sixtus Dietrich.



Ur Uer risch sein/ ist mein mo nier/nichts
So trinke ich lieb er/ mein dañ bier/ der

zu behalten ich beger ich beger/ Wein ist mein freud zu al
Karrē sind mi auch yetz mer/ yetz auch mer/ ler zeyt/

zum wei bin ich beschaffen/weiß gibt mir mut/von feist das blut/macht mich lustig zu schlaffen zu

schlaffen/zum wein bin ich beschaffen

ij

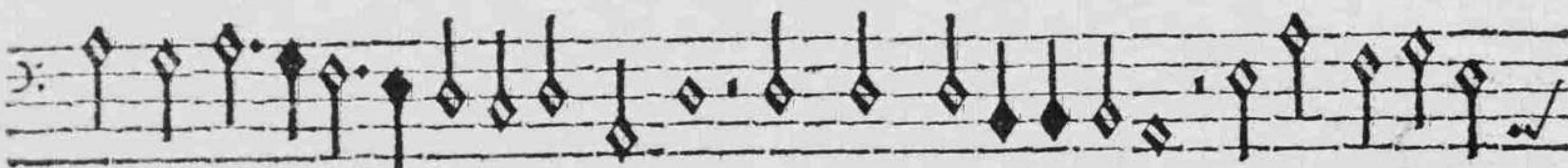
zum Wein bin ich beschaffen.

LXIII.

L. Heydenhamer.



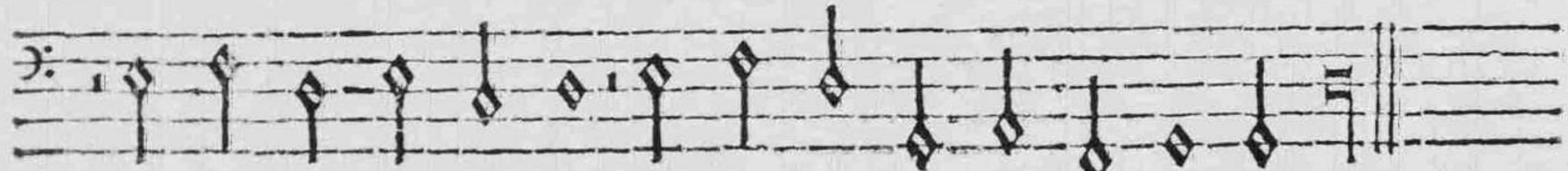
Er Lüdel vnd der Hen sel/ Sigel vnd Oswald/der



Zirel vnd der Jorel/Caspar kā auch bald/die selben guten Comper/die träcken mein on

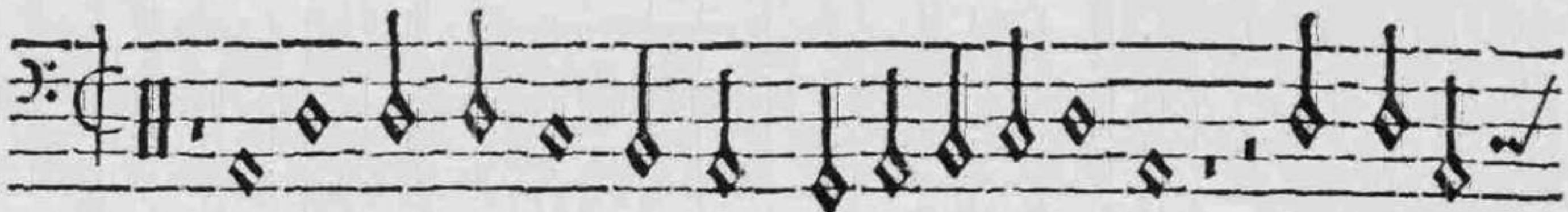


gser/ vnd wurden selten ler/ der Lip schaut in die Kan del/ er Klopfet/ sie was ler/



vnd hupff auf p:re sin ger vnd hupff auf p:re sin ger p:re sin ger.

LXIII.



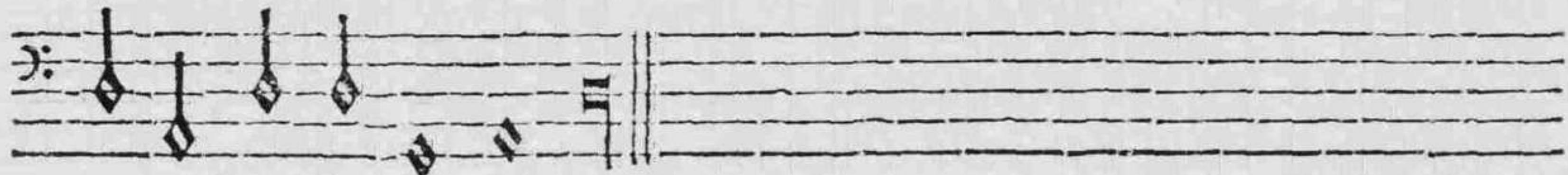
Je nein ich sie nein i**ch** i**ch**, ließ dich wöl ersticken/
Der treib dir's fürcht die bösen buben/



widcr auß her/herum pum pum herumpum pum/vnd mach kein Frum/i**ch** bit dich



all mein lebttag drum/herumpum pum herum pum pum/vnd mach kein Frum/i**ch**



bit dich all mein lebttag drum.

LXV.

G. for.

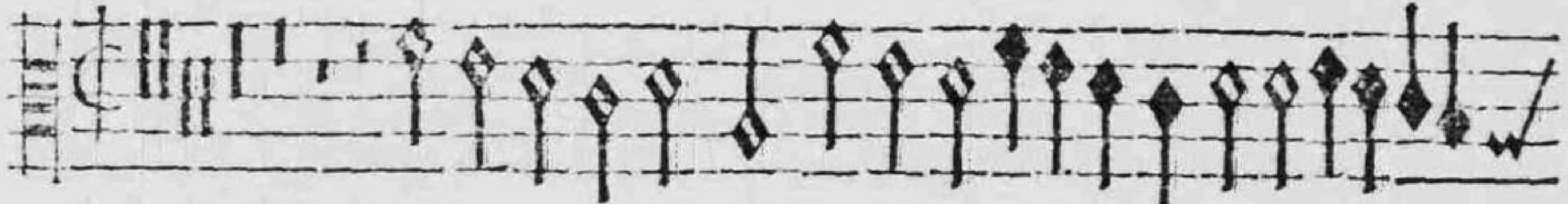
As junger En te lein/
was junger vō ge

lein/
was junger vō ge lein.

LXVI.

In alt man wolt sich freuen/
wolt nemen ein junges weybe/
Es freyt wol vmb straw Elare/ die war bey achtzehn ja ren/
schleßt dich noch schleßt dich noch.

LXVII.



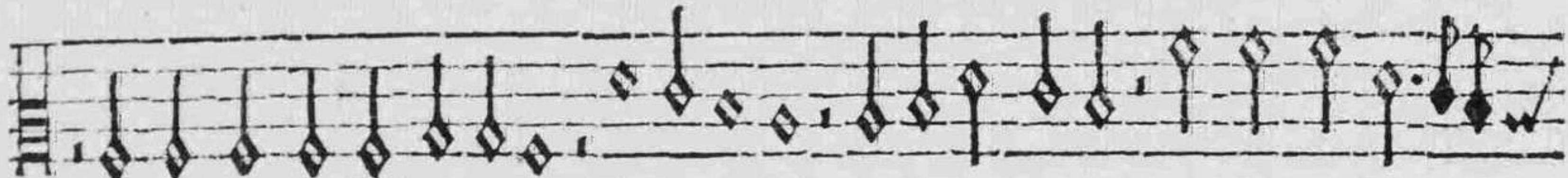
At wir genomen trew genomen trew vnd chr/
Alstreff es an groß man groß mā vnd mort/



dardurch mein seckel wor den lcr/ got weiss wol wo ich mich hin
wilt du so magstu ha ben do:t/ am rein gebirg an gneMes



ker/ da ich der winter mich erner/ vnd haben mag gut braß gut braß vnd zer/
ort/ da du nimmer magst trachten fort/ sey nur indenck wch̄ du gelort wch̄ du gelort/



ach glück mir dein genad bescher be scher/
dir schließ ich aufs meins hertze port port/

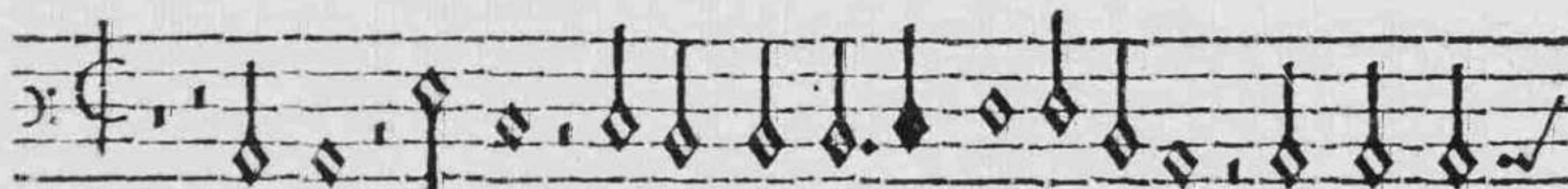
E mich diß sterblich e mich diß sterbs
vnd halt dich für mein vnd halt dich für



lich zeyt
mein höch

ver rer/ ach glück biß mir nit gfar.
stenhort/mein lieb gen dir nit spar.

LXVIII.



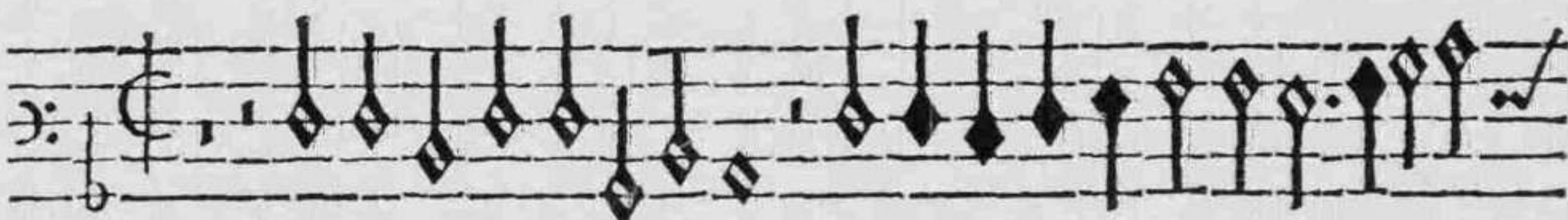
Wd wöl vñ wöl wir auff dē berg gē vñ wöl/vnd wöl wir
Was wöl was wöl was wöl wir auff dē berg thō was wöl/was wöl wir



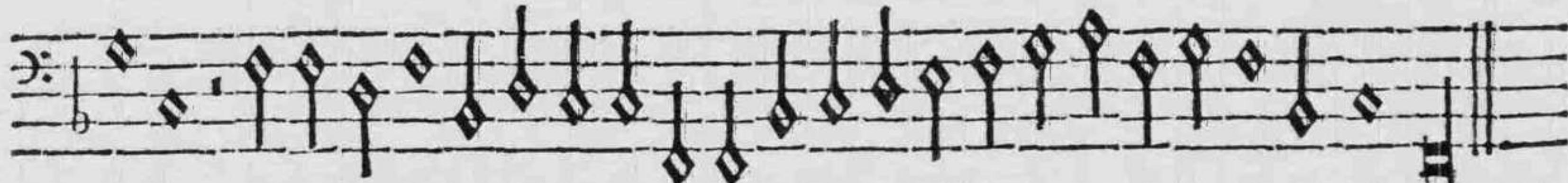
auff den berg gon/
Mein außerweltes meydelein/
mein rosen stenglein.
auff dem berg thon/

LXIX.

G. fer.

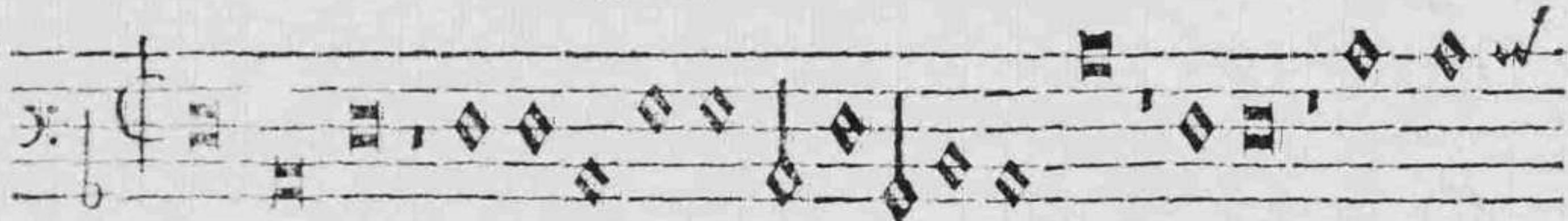


Ein freud vñ mut fert gar do hin/zu trau
Es thet was er sic hieß vñ beth/sie last
ren ist s mir
jr singen vnd

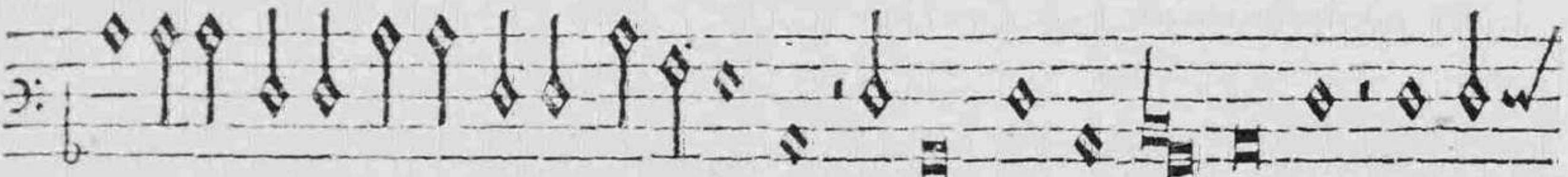


Komen/ vñ wer ich heur so witzig als fert/Kein weib het ich genummen io ge
sagen/ das lenger messer dʒ hencft sic an/das Kurtz wil sic nit tragen nit tra nomen.
gen.

LXX.



Ket her zu ir lieben gſellen all zu der gans/ die gans die hat



ein langen dicken faſten wudelichen fragen/ die laſſent vns na gen/ trautter

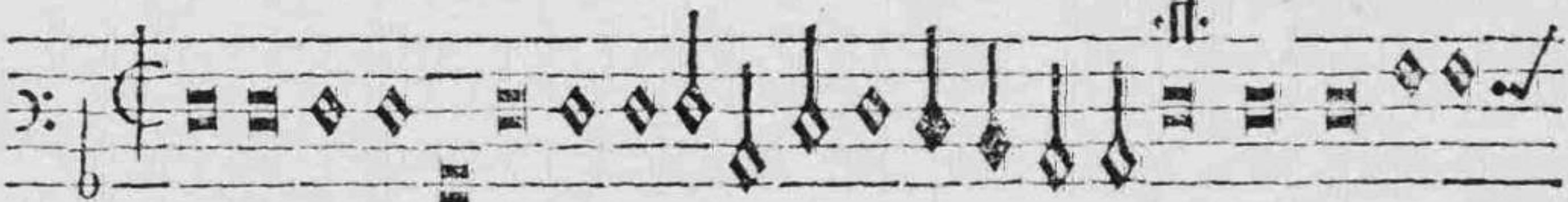


ſchöner außerweil ter hans/ tun rhat zu nun rhat zu wie haift die gans/



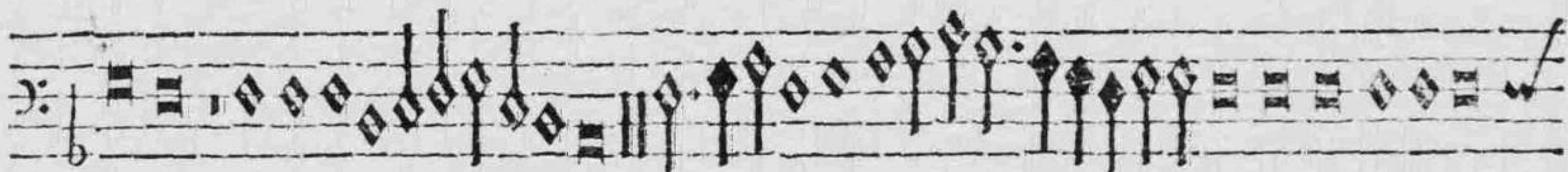
gans/ den fu len wein/ schenkt ein/ laſt vns frölich ſein/ o Mar ti ne.

LXXI.

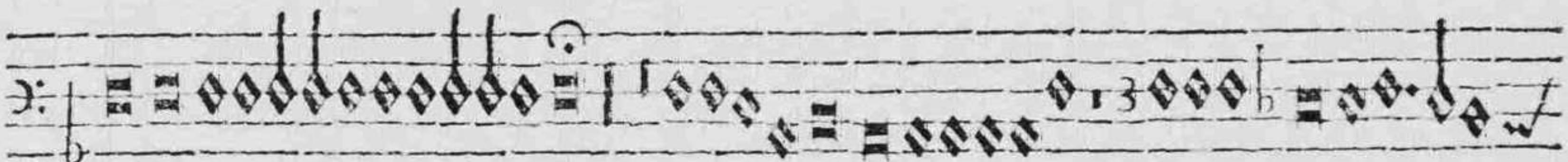


¶ Martini festo/ soln wir alle fröhlich
Cor deqz non mesto/ trincken den fulen

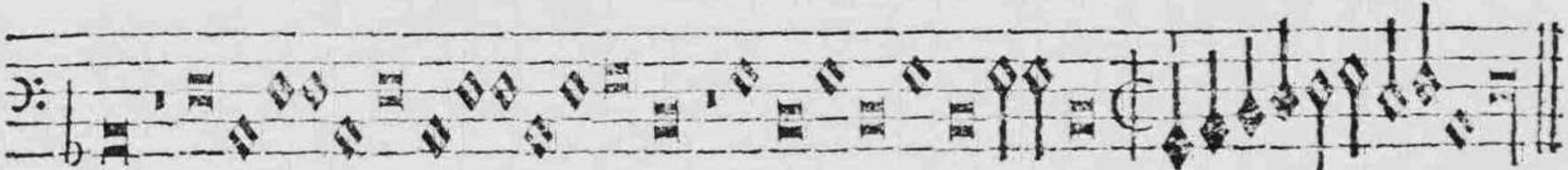
sein/ Als sic iſt per
wein/



gentem/ gens vogel vnd en ten/ wol gesotten vnd wol gemacht/Rogās bratnegans



rogans rogas bratnegāe ro;brat. Vir vere diuinus/gar ein milter mā beschert vns die gute fāz



pfaun/ta. awer hā hauf hā hase,hā rephan/schnegens wilt. Kocht,brat. vnd allerky genß.